

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 140.

Mittwoch den 20. Juni

1883.

Bekanntmachung.

Freitag den 22. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden auf dem Güterboden, Tannus-Bahnhof hier, 2 Stück Baumwollensstoff, 1 Stück Halbleinen, 1 Anzug, bestehend in Rock, Hose und Weste, 1 Flasche Rothwein und 3 leere Flaschen öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 19. Juni 1883.

17281

Die Güter-Expedition.

Bei der heute Mittwoch stattfindenden Auction im „Hotel Victoria“ kommt ein guter Ehrhardt'scher Flügel zum Ausgebot, welcher im Hauptinzerat aufzuführen übersehen wurde.

Ferd. Müller,
Auctionator.

257

Männerges.-V. Sängerkunst. Heute Abend 9 Uhr: Probe.

Des bevorstehenden Ausfluges wegen werden sämtliche Mitglieder ersucht, pünktlich zu erscheinen.

297

Fahnenweihe zu Bierstadt.

Nächsten Sonntag den 24. Juni findet dahier die Fahnenweihe des Turnvereins statt.

Wir laden daher alle Turner und Freunde des Turnens zu diesem Feste ergebenst ein.

17281

Der Vorstand.

NB. Der unterzeichnete Wirth wird sowohl in seinem Hause „Gasthaus zur Krone“ als auch auf dem Festplatze Alles aufbieten (durch gute Speisen, sowie Getränke) die werthen Gäste zufrieden zu stellen.

K. Stiehl. 17292

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager aller Arten Taschen- und Wanduhren unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

16390

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

11959

Besitzer: S. Ullmann.

Blumenliebhaber

mache auf eine schöne Collection eben in Blüthe stehender *Gloxinia hybrida* aufmerksam.

Fr. Dambmann,
Kunst- und Handelsgärtnerei,
Wellrichthal und Marktstraße 32.

17272

Die Buch- und Kunsthandlung

von

Feller & Gecks

(Ecke der Lang- und Webergasse)

liefert äusserst prompt:

Verlobungs-Briefe & Hochzeits-Einladungen

mit feinen Monogrammen.

Tadellose Ausführung.

87

Schwarze Cachemire, Lustres, farbige Kleiderstoffe etc.

billigst im Ausverkauf.

Friedrich Kappus,

17226

7 Marktplatz 7.

Elastisch gehäkelte Crochet-Unterjacken,

das Beste, was bis jetzt in Gesundheits-Unterjacken existirt.

Alleinige Niederlage des geschäftlich geschützten Fabrikats bei

August Weygandt,

14179

8 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Neu! Gradhalter! Neu!

Das Praktischste und Wirksamste auf diesem Gebiete empfehlen für jedes Alter

5017

Gebr. Kirschhöfer,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

Empfehlung.

Frau Martini — 15 Mauergasse 15 — empfiehlt ihr Lager in Holz- und Polster-Möbel aller Art, als: 10 Schlaf-Sopha's, 40 runde, ovale und viereckige Tische, eine große Anzahl Stühle, feine und geringe Betten, Deckbetten, Kissen, Rohhaar- und Seegras-Matratzen, 20 Sopha's und Chaises-longues, sechs Garnituren Kleiderschränke, Verticow's, Speise-schränke, Spiegelschränke, Kommoden, Console, Wasch-Kommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Spiegel mit Trumeaux, ovale und kleine Spiegel, Küchenschränke, Ausrichten, sowie eine feine Schlafzimmers-Einrichtung — Alles zu sehr billigen Preisen.

17320

Einrichtung, für ein Tuchgeschäft passend, ist billig zu haben Langgasse 51.

17296

Eine durchaus **perfecte Kleidermacherin**, welche in einem Confectionsgeschäft 1. Ranges thätig war, empfiehlt sich im Anfertigen von Kleidern außer dem Hause. Bestellungen werden entgegengenommen Bleichstraße 15a 17294

Defler Gartenkies ist zu haben bei **Aug. Nombberger**, Moritzstraße 7. 7794

Ein **Brand guter Backsteine** (80,000 Stück) zu verkaufen. Näh. Rheinfstraße 69. 15212

Sich-res **Fuhrwerk** wird übernommen Michelsberg 28. 17304

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, **Margarethe Säger**, geb. **Schäfer**, sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag den 21. Juni Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Der trauernde Gatte:

Hermann Säger, Bildhauer,
nebst Kindern.

17307

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem längeren Krankenlager unserer guten Frau und Mutter, **Bertha Volk**, innigsten Dank, sowie auch allen Denjenigen, welche dieselbe zu Grabe geleiteten.

Im Namen der Hinterbliebenen der trauernde Gatte:
Georg Volk.

16805

Danksagung.

Allen denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben Gattin, Mutter, Tochter und Schwägerin, **Katharine Garnier**, geb. **Jung**, so innigen Theil nahmen, sowie denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten und für die zahlreiche Blumenpende unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

W. Garnier.

16994

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Sonntag Morgen in der Hermannstraße ein **goldner Ring** mit Amethyst. Gegen Belohnung abzugeben Hermannstraße 9, 2 Tr. 17200

Am Samstag wurde in der Wilhelmstraße ein **schwarzes Spizentuch** verloren. Man bittet, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Mainzerstraße 8. 17237

Ein **Granat-Ohring** wurde gestern verloren. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße 39, 1 St. 17266

Ein **Schlüsselring** mit **Schlüssel** verloren Abzugeben Schwalbacherstraße 12, Bel-Etage. 17170

Ein einzelner **Strumpf**, gezeichnet B. Z. 12, verloren. Abzugeben Emserstraße 8 im Hof. 17247

Gefunden ein **Armband**. Näh. im „Hotel zur Rose“, Zimmer No. 137. 17274

Ein **Siegelring** gefunden. Abzuholen neue Colonnade No. 11-12. 17279

Ein **Kanarienvogel** entflohen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Oranienstraße 21, Barterre. 17251

Roths Nonpareille entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 9, 1 Stiege hoch. 17323

Eine **perfecte Stickerin** empfiehlt sich in Weißstickerei jeder Art in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 37 im Vorderhaus, Dachlogis. 16574

Ein **Kind** wird in Pflege genommen. Näh. Exp. 1464

Eine gesunde Frau wünscht ein **Kind** mitzuzüchten. Näh. Frankfurterstraße 46, Bel-Etage (Porzellanofen-Fabrik). 17054

Bohnenstangen zu verkaufen Helenestraße 18. 17334

Immobilien, Capitalien etc.

: **Villa** wegen Wegzug zu billigem Preis. :

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 11, vis-à-vis Hotel Wein.

Die Villa Walfmühlstraße 4a

ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Helenestraße 3, Barterre. 14334

* **Villa**, elegant und komfortabel, mit Garten,

schönem Stall und Remisenbau, nahe dem Curhaus, 85,000 Mark Kaufpreis. 17265

Näh. bei **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8, I.

Elegantes Haus in der Rheinstraße mit Hof und Garten preiswürdig zu verkaufen durch **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 17280

Ein rentables **Wiegengeschäft** in bester Lage Wiesbadens ist mit oder ohne Haus preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 17297

6000 Mark

auf sechs Monate sofort gesucht. Schriftliche Offerten unter O. W. 83 postlagernd Wiesbaden. 17276

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Weißzeugnähen und Kleidermachen, sowie im Maschinennähen geübt, wünscht noch einige Tage in der Woche zu befehen. Näh. Wellrichstraße 32, Dachl. (Eingang links). 17253

Eine geübte Weißzeugnäherin, besonders im Ausbessern, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße No. 9 im Hinterhaus. 17308

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Römerberg 1 im Dachlogis. 17289

Ein alleinstehende Frau sucht Monatsstelle zu jeder Tageszeit. Näh. Helenestraße 8, Hinterhaus, Barterre. 17269

Ein anständiges Mädchen sucht in einem anständigen Hause Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Taunusstraße 32, 2. Etage. 17277

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht zum 25. Juni oder 1. Juli Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Albrechtstraße 25, zwei Stiegen hoch. 17262

Ein feineres Mädchen, welches gute Empfehlungen und Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle zu Kindern oder als Stütze der Hausfrau. Näheres Expedition. 17278

Eine Kammerjungfer, welche französisch spricht, wünscht sofort Stelle; auch würde dieselbe zu einer älteren Dame oder zu einem größeren Kinde gehen. Näh. im Paulinenstift. 17288

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht auf 1. Juli Stelle. Näheres Helenestraße 14, Hinterhaus. 17263

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 3, 3 Treppen. 17287

Eine **Wittve** in gesetztem Alter sucht Stelle als **Kindersfrau**, **Wärterin**, **besseres Hausmädchen** u. dergl. durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnstraße 10. 17301

Herrschäfts-, sowie feinebürgerliche Köchinnen, perfecte und angehende Kammerjungfern mit besten Attesten, Bonnen, Zimmermädchen und jüngere Diener suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, Bureau „Germania“. 17335
Ein gut empfohlenes Fräulein, welches 3 Sprachen spricht und perfect musikalisch ist, sucht Stelle zu einer Dame oder zu Kindern. Näh. Häfnergasse 5, Bureau „Germania“. 17335
Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 67, 1 Stiege rechts. 17288

Gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstrasse 10. 17299

Ein j., anst. Mädchen, w. das Nähen erlernt, in d. Hausarb. bew. ist u. Liebe zu Kind. hat, f. b. Stelle. N. Schwalbacherstr. 23, Stb.
Ein braves Mädchen, das kochen kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. N. Nerostr. 36, Stb. 17316

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle als **Gesellschafterin, Jungfer, Stütze der Hausfrau oder feines Hausmädchen** durch **Linder's Bureau, Faulbrunnenstr. 10.** 17302

Ein anständiges Mädchen, welches feinebürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle sofort. Näheres Hochstraße 27. 17324

Ein solides, fleißiges Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 17295

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Näheres Wellrichstraße 40 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 17321

Eine feinebürgerliche Köchin, welche 7 Jahre bei der letzten Herrschaft war, sucht Stelle d. **Ritter, Webergasse 15.** 17327

Ein starkes Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle. Näheres Hochstraße 30. 17314

Ein j., nett. Kindermädchen, f. St. d. **Ritter, Weberg. 15.** 17327

Ein j. kräftiges Mädchen, welches das Nähen und Bügeln erlernt hat und auch nicht unerfahren im Maschinennähen ist, sucht Stelle als bef. Hausmädchen. Näh. im Paulinenstift. 17322

Ein gesetztes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wünscht Stelle als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 55, Part. I. 17333

Eine sehr gute Köchin, sowie brave Mädchen für allein suchen Stellen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 17332

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. H. Schwalbacherstr. 9, Part. r. 17329

Ein gesetztes Mädchen mit 10jährigem Zeugnisse sucht sofort Stelle als Mädchen allein oder Zimmermädchen in einem Hotel oder Bordhaus durch **Frau Stern, Kranzplatz 1.** 17329

Stellen suchen: Eine perfecte Kammerjungfer, mehrere Bonnen, feine und einfache Hausmädchen, Hotelzimmermädchen und Mädchen, die kochen können, für allein durch **Ritter, Webergasse 15.** 17327

Zwei **Schweizer**, welche sofort eintreten können, suchen Stellen. Näheres im **Würtemberger Hof**, Kirchgasse. 17318

Ein tüchtiger **Hausbursche** sucht zum 1. Juli eine Stelle. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. N. Sonnenbergerstr. 31. 17259

Personen, die gesucht werden:

Ein gutes, fleißiges, sauberes Mädchen vom Lande, 23—25 Jahre alt, evangelisch, mit empfehlenden Zeugnissen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht. Näheres Expedition. 17298

Ein junges, braves Mädchen auf gleich gesucht **Frankfurterstraße 8, Gartenhaus.** 17282

Ein ordentliches, reinliches Mädchen für alle Arbeiten für eine Familie mit einem kleinen Kinde zum 1. Juli gesucht. Meldungen bis 11 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags **Moritzstraße 16, 2 Treppen links.** 17256

Ein Dienstmädchen gesucht **Hochstraße 4, 1 Stiege.** 17311

Ein junges Mädchen wird in leichten Dienst gesucht **Höberstraße 29, Parterre.** 17268

Drei einfache Hausmädchen, 4 Alleinmädchen, 1 j. Diener, 2 Kutscher und 1 Wärter gef. d. **Linder, Faulbrunnenstr. 10.**
Gesucht eine englische **Gouvernante**, ein feines **Ladenfräulein**, welches französisch und englisch spricht eine jüngere, tüchtige **Haushalterin** u. ein gut empfohl. **Diener** z. 1. August durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17335

Eine perfecte Kammerjungfer, eine Haushalterin und eine Bonne gesucht durch **Frau Böttger, Taunusstraße 49.** 17317
Gesucht zum 1. Juli ein junges, anständiges Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern. Näh. **Moritzstraße 9, 1. St.** 17271

Zum sofortigen Eintritt wird ein gesetztes Mädchen gesucht, das Liebe zu Kindern besitzt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, **Moritzstraße 12, 2 Treppen hoch.** 17309

Ein tüchtiger Koch und ein gewandter Restaurations-Kellner gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 17327

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht per 1. Juli von zwei Damen mit Kind zwei theilweise möblierte Zimmer (Schränke und Tische). Offerten mit Preisangabe unter A. P. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17250

Eine Bel-Etage oder Parterre-Wohnung von 4 freundlichen Zimmern und Zubehör, auch etwas Garten erwünscht, zum 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. P. 18 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17232

Eine Dame sucht zum 1. October im südlichen Stadttheile eine Wohnung von 2—3 Zimmern nebst Zubehör. Adressen mit Preisangabe unter W. R. 80 bis 1. Juli an die Expedition d. Bl. erbeten. 17273

Zu October wird eine kleine Wohnung mit Stallung für 5 Pferde und Zubehör gesucht. Offerten unter D. M. 59 an die Exped. d. Bl. erbeten. 17303

Gesucht eine Wohnung von 7 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, Balkon und wo möglich Garten zum 1. October cr. à 1800 M. Offerten unter O. S. 12 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 17319

Angebote:

Adelheidstrasse 9 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Küche und sonstigem Zubehör an ruhige Miether zu 480 M. zu vermieten. 17305

Große **Burgstraße 10, 2. Etage**, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 17231

Friedrichstraße 2, I. Etage,

nahe am Curpark, ein geräumiges, elegant möbliertes Vorderzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. **Badeeinrichtung.** 17325

Kapellenstraße 3, Hochparterre, möbl. Zimmer z. v. 16269
Langgasse 13 ist ein Dachlogis zu vermieten. 17236

Villa zu vermieten **Platterstraße 24 b.** 17238

Ein schönes, großes Zimmer unmöblirt zu vermieten. Näh. **Webergasse 58, 3 Stiegen hoch links.** 17246

Möblierte Zimmer zu vermieten **Taunusstraße 55, Bel-Et.** 17262

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten **Emserstraße 23.** 17285

Möblierte Dachstube zu vermieten **Taunusstraße 53.** 17310

Zu vermieten ein großes, unmöbliertes Zimmer auf 1. August, auf Wunsch auch früher, an eine solide Dame oder Herrn. Näheres Expedition. 16437

Zwei schön möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 27. 16780

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)



Heute

Vor- und Nachmittag:

Versteigerung von feinen Mobilien und Betten im „Hotel Victoria“.

(Eingang von der Wilhelmstraße).

257

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 22. Juni von Vormittags 10—1 und Nachmittags 3—6 Uhr werden aus der Concursmasse des **Hotel Victoria** eine weitere Anzahl **Flaschen-Weine**, und zwar:

	100	Flaschen	Rüdesheimer Berg-Änsele,
	100	"	Rüdesheimer,
	100	"	Geisenheimer,
	100	"	Oppenheimer Goldberg,
	50	"	Hattenheimer,
	100	"	Altmannshäuser Rothwein, sowie
	50	"	St. Julien und
	30	"	hochfeiner Chateau Margeaux

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung findet im großen Saale (Eingang von der Wilhelmstraße) statt. Proben bei der Auction.

257

Ferd. Müller, Auctionator.

Am 5. Juli

d. Js.

Ziehung I. Classe

Fünfte Lotterie von Baden-Baden.

10000 Gewinne mit
Hauptgewinnen
i. B. v. M. 60,000,
M 30,000, 15,000, 12,000 u.

Loose

à 2 Mk. 10 Pf.

incl.

Reichsstempelsteuer.

Origin.-Vollloose, gültig
für alle 5 Zieh., à 10 M.
50 Pf. incl. Reichsstempel-
steuer zu beziehen durch die
alleinige Haupt-Collecte F.
de Fallois, Hoflieferant,
20 Langgasse 20,
Biesbaden. 17388

Rauchtabak

17275

von **Joh. D. Haas:**

Portorico No. 2 per Pfd. 1 M. 65 Pfg.

" " 5 " " 1 " 10 "

von **W. Ermeler & Co.:**

holl. Canaster No. 3 per Pfd. 1 M. 40 Pfg.

von **Gräff (Crenznach):**

Maryland, } Feinschnitt, per Pfd. 80 Pfg.

Barinas, } " " 1 M. 50 Pfg.

empfiehlt, so lange Vorrath,

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

Holz-, Sand- und Reisekoffer stets zu haben zu sehr billigen Preisen 52 Webergasse 52. 17331

Flaschen-Bürsten

neuester Construction mit Federkraft empfiehlt billigt
17315 **H. Becker**, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.

Das Carroussel und die Schießhalle unter
den Eichen stehen dem verehrten Publikum zu
jeder Tageszeit zur gefälligen Benutzung bereit.
17293

H. Bierhenkel.

Eine Kinderbettstelle mit Matratze billig zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl. 17284

Ludwigstraße 9 bei **Peter Forst** sind alle Sorten
Apfelsäugen billig zu haben. 17330

Gemüsepflanzen zu haben Römerberg 28. 17243

Erwiger Alee, 2 Morgen, zu verkaufen
Helmundstraße 13. 17290

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant.

Sommer-Ausverkauf

der

neuesten Kleiderstoffe.

Seidenstoffe. Samnte. Schwarze leichte Wollstoffe. Damaste. Grenadines. Satins, Percales, Zephyrs und Cattune. Châles, Tücher, Spitzenfichus und Jupons. Gestickte Roben.

169

Bershönerungs-Verein.

Diejenigen Personen, welche unserem Vereine als Mitglieder beizutreten gesonnen sind, belieben ihre Anmeldung dieser wegen bei unserem Schatzmeister, dem Kaufmann Herrn C. S. Wald, Röderstraße 39, zu bewerkstelligen.

Wiesbaden, 19. Juni 1883.

Der Präsident:

W. von Heemskerk.

Architecten- und Ingenieur-Verein.

Freitag den 22. Juni c.: Excursion nach Mainz zum Bau der neuen Rheinbrücke. Abfahrt Nachmittags 2 Uhr 13 Min. mit der Taunusbahn. Gäste willkommen. 17244

Schuhmacherei nach rationellem System.

Rationelle Schuhe sind solche, welche ganz genau nach dem Fuße gearbeitet sind und welche durch sinnreiche Mittel den Fuß unterstützen, zu schwachen Füßen wieder Halt geben, überhaupt die Gebrechen desselben zu heben suchen.

Durch genaues Studium vieler diesbezüglicher Schriften der Herren Aerzte und der berufensten Fachmänner, sowie durch vielseitige eigene Erfahrungen bin ich im Stande, einen wirklich gutgehenden Stiefel zu liefern, der sich auch durch feinste und gediegenste Ausführung auszeichnet.

Mein Geschäft befindet sich 9 Weisbergstraße 9, Vorderhaus, Parterre, und stehen daselbst fußgerechte Leisten u. zur gef. Ansicht bereit.

17225

Adam Kern, Schuhmachermeister.

Bienen-Honig

16045

(für die Reinheit garantirt), frisch ausgeschleudert, diesjährige Ernte, prima Qualität, von 1/4 Pfd. bis zum Centner, ist zu haben im Krämer'schen Gartenhaus, Welltrichthal.

Kaffee:

Aus meinem Roh-Kaffee-Lager empfehle anerkannt gute Qualitäten per Pfund von 90 Pf. bis Mt. 1.70, gebrannte Kaffee's (eigene Brennerie) von 1 Mt. bis Mt. 1.90.

Besonders mache ein verehrliches Publikum auf meinen so allseitig beliebt gewordenen Java-Perl per Pfund à Mt. 1.30, sowie guten Honduras à Mt. 1.20 aufmerksam. Bei Abnahme von 5 Pfund gewähre 3 pCt. und bei Abnahme von 10 Pfund und mehr 5 pCt. Rabatt.

Zucker:

Rölnner Raffinade i. Brod per Pfund . 40 Pf., im Anbruch p. Pfd. 46 " im Anbruch bei Abnahme v. 5 Pfd. 44 " Rölnner Würfel-Raffinade (Langen) in Kisten von

50 Pfund per Pfund . 44 Pf., im Anbruch per Pfund . 48 " Frankenthaler Gries-Raffinade bei Abnahme von 5 Pfund und mehr . 45 " bei Abnahme von 1 Pfund . 48 "

== Zuckerpreise netto ohne Sconto. ==

Hochachtungsvoll

Mart. Lemp, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

17313

Pariser Aprikosen,

feine Frucht, sind heute die ersten bei mir eingetroffen. Scheurer, auf dem Markt.

17267

Für die Abgebrannten in Lausfelden sind bei der Expedition d. Bl. weiter eingegangen: Von R. R. 3 M., Herrn Philipp Grein 10 M., Herrn D. S. in G. 20 M., welches dankend bescheinigt wird.

Agenda Kaiser.

Heute Mittwoch den 20. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule; von 8-5 Uhr: Unterricht in der Rundschrift.
Sabelsberger stenographischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinsame Übung.
Turn-Verein. Abends von 8 1/2-10 Uhr: Vorturnerschule.
Männergesangsverein „Sängerlust“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale.
Kriegerverein „Allemannia“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 20. Juni. 131. Vorstellung.

Der Postillon von Conjeuneau.

Romische Oper in 3 Abtheilungen Nach dem Französischen des Scribe. Musik von Adolph Adam.

(Regie: Herr Rathmann.)

Personen der 1. Abtheilung:

Chapelon, Postillon	Herr Schmidt.
Bijou, Wagenschmied	Herr Rudolph.
Marquis von Corcy	Herr Dornewah.
Madelaine, Wirthin	Frl. Pfeil.

Bauern und Bäuerinnen.

Die Handlung geht im Dorfe Conjeuneau, im Wirthshause der Post, im Jahre 1756 vor.

Personen der 2. und 3. Abtheilung:

Chapelon, unter dem Namen Saint-Phar, erster königlicher Opernänger	Herr Schmidt.
Bijou, unter dem Namen Alcindor, Chorist der Oper	Herr Rudolph.
Marquis von Corcy	Herr Dornewah.
Bourdon, Chorist der Oper	Herr Alstsch.
Madelaine, unter dem Namen Frau v. Latour	Frl. Pfeil.
Rosa, Kammermädchen der Frau v. Latour	Frl. Trabold.

Sänger und Choristen der Oper. Nachbarn und Freunde der Frau v. Latour. Gefreite der 1. Garde. Soldaten der Marschaussée. Bediente.

Die Handlung geht in einem Landhause der Frau v. Latour, nahe bei Fontainebleau, im Jahre 1766 vor.

Gesangs-Einlage im 3. Akt:

„Wenn Du im Traum wirst fragen“, Lied von Fr. Abt, Gesungen von Herrn Schmidt.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 21. Juni: Robert und Bertram.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) besuchten am Montag Nachmittag Ihre Majestät die Kaiserin in Coblenz und kehrten gegen Abend wieder nach Bad-Ems zurück.

✓ (Gemeinderaths-Sitzung vom 18. Juni. — Schlus.) Das nachstehende Schreiben ist eingegangen: Wiesbaden, 18. Juni 1883. Durch eine Verfügung des Herrn Unterrichtsministers vom 23. April d. J. sollen mit Beginn des nächsten Schuljahres alle preussischen Vorbereitungsschulen höchstens drei Klassen haben, ihre Schüler also so vorbereiten, daß dieselben mit dem zurückgelegten 9. Lebensjahre in eine höhere Lehranstalt übergehen können. Ein an Königl. Provinzial-Schulcollegium gerichteter Gesuch, die vierklassige Vorschule für Wiesbaden bestehen zu lassen, ist mit Berufung auf die Verfügung des Herrn Ministers abschlägig beschieden worden. Das Curatorium hat daher beschlossen, den Cursus der Vorschule auch auf drei Jahre zu beschränken, eine Einrichtung, die bei den übrigen Vorschulen unseres Staates schon lange besteht. Eine wie wichtige Aenderung damit aber im Leben unserer hiesigen höheren Schulen eintritt, geht z. B. schon daraus hervor, daß ein Knabe in Zukunft schon mit dem 15. Lebensjahre, ja unter Umständen schon mit 14 1/2 Jahren das Zeugnis für die wissenschaftliche Reife zum einjährig-freiwilligen Dienst erlangen kann, d. h. also durch einen Schulbesuch, der nur ein Jahr länger dauert als der Cursus der Elementar- und Mittelschulen. Es wird dies gewiß viele Eltern veranlassen, ihre Söhne den höheren Schulen zuzuführen. Nun ist unsere Anstalt gerade vorwiegend der Ausbildung des Bürgerstandes gewidmet. Demnach senden viele Väter aus den gewerblichen Berufskreisen ihre Söhne dem Gymnasium oder dem Realgymnasium zu, da sie meinen, unsere Anstalt gestatte nicht, daß ihre Söhne, wenn später etwa die Lust dazu komme, sich einer höheren Berufsart zuwenden. Obgleich diese Ansicht nicht ganz

richtig ist, denn eine ganze Anzahl Realschüler gehen aus unserer Oberklasse in die entsprechende des Realgymnasiums über, so hat doch das Curatorium gesucht, auch gegen die oben angeführten Bedenken Abhilfe zu schaffen. In seiner letzten Sitzung wurde nämlich beschlossen, die Realschule in eine Oberrealschule zu erweitern. Dies kann nämlich einfach dadurch geschehen, daß man zu den bestehenden Klassen der Anstalt noch eine Prima mit zweijährigem Cursus fügt. Oberrealschulen sind in Preußen erst in jüngerer Zeit entstanden, haben einen neunjährigen Cursus wie die Gymnasien und Realgymnasien, schließen aber von ihrem Lehrplane das Lateinische und Griechische aus, während sie die neueren Sprachen, Mathematik, Physik und Chemie, sowie das Zeichnen stärker betonen als jene älteren Anstalten. Durch einen sechsjährigen Besuch der Oberrealschule erlangt man, ohne eine Prüfung bestehen zu müssen, den Oberrealschulbesuch ergibt eine Reihe anderer Berechtigungen, die vollständige Absolvierung der Anstalt gestattet den Schülern auf den technischen Hochschulen Architektur, Ingenieurwissenschaft und Maschinenbau zu studieren und in diesen Fächern die Staatsprüfung zu machen. Sämtliche Berechtigungen der Schüler eines Realgymnasiums kann der Oberrealschüler überdies dadurch erringen, daß er in den letzten Jahren seines Schulbesuches sich noch ein gewisses Maß von Kenntnissen im Lateinischen aneignet. Das Curatorium hat es daher für geeignet gefunden, die Umwandlung der städtischen Realschule in eine Oberrealschule anzubahnen, zumal dies mit nächsten Oitern ohne pecuniäres Opfer von Seiten der Stadt geschehen kann. Zur Erweiterung der Anstalt bedarf es nur in einem oder zwei Jahren eines neuen akademisch gebildeten Lehrers. Da aber durch die Vereinfachung der beiden Abtheilungen der Vorschule auch Lehrer in Befall kommen, so erwächst hieraus der städtischen Kasse keine weitere Belastung. Ein größerer Zufluß von Schülern von nächsten Oitern an wird überdies durch die Steigerung an Schulgeld wesentlich zur Deckung der Kosten beitragen. Schließlich darf auch noch erwähnt werden, daß mit Schaffung der Oberrealschule Wiesbaden alle in Preußen vertretenen Schularten besitzen wird, indem es dann neben guten Elementar- und Mittelschulen eine blühende höhere Mädterschule, eine stark besuchte Gewerbeschule, ein Gymnasium, ein Realgymnasium und eine Oberrealschule in seinen Mauern hat, lauter Anstalten, die für Wiesbaden als Curstadt von hohem Werthe sind. Das Curatorium unterbricht dem geehrten Gemeinderath zur Genehmigung seinen Beschluß über die Erweiterung der Realschule in eine Oberrealschule mit dem Wunsche, daß in dieser leicht herbeizuführenden Neuerung auch ein Mittel zur Förderung der Interessen unserer Stadt gefunden werden möge. Der Director der städtischen Realschule: Professor Unverzagt. Die Herren Dr. Schirm, Weil und Dr. Berle empfehlen, dem Beschlusse des Curatoriums zuzustimmen, wozu der Gemeinderath denn auch ohne Widerrede thut. — Die Herren Gehr. Adrian haben um Mittheilung gebeten, ob die zukünftige Schlachthausstraße in geschlossenen Häuserreihen oder als Landhausstraße ausgebaut werden solle. Der Gegenstand wurde in die geheime Sitzung verwiesen. — Eine Anzahl hiesiger Geschäftstreibender führt Klage darüber, daß gelegentlich der Veranstaltungen unter den Eichen oft Fremden die Auffstellung von Schau- und Verkaufsbuden gestattet wird und daß sie hierdurch schmerzlich geschädigt würden. Der Herr Accise-Inspector soll gebeten werden, über die Angelegenheit Bericht zu erstatten. — Ein Schreiben der Delegation der hiesigen Meßger, betreffend die Schlachthaus-Anlage, wird zur Begutachtung an die Schlachthaus-Commission verwiesen. — Die Herren Architekten Kreißner & Hagemann beklagen sich über die hohe Lage, welche ihnen nach dem neuen Tarif für die Benutzung des Feldweges an der Adolphsallee auferlegt worden sei und eruchen um entsprechende Ermäßigung. Dieser Antrag, sowie ein dieselbe Materie betreffender des Herrn Schreinermeisters Kistling wird an die Bau-Commission zur Vorprüfung überwiesen. — Der zwischen der Aug. Berger und Anton Selbst'schen Besitzung an der Nicolassstraße belegene städtische Bauplatz, taxirt vom Feldgericht zu 15,172 M., ist der Versteigerung ausgesetzt worden, ohne daß indeß ein anderes Gebot als das des Herrn Wihlbauers W. Hoffmann mit 12,000 M. erfolgt wäre. Es wird daher dem Antrage des Herrn Vorsitzenden beigestimmt, den Platz ein zweites Mal ausbieten zu lassen. — Es liegt eine Anfrage des Turnvereins-Vorstandes (der Verein feiert im nächsten Jahre sein 25jähriges Stiftungsfest und beabsichtigt zu gleicher Zeit das Arrangement des mittelhessischen Turnfestes zu übernehmen) vor: 1) ob die Stadtgemeinde zur Leistung eines entsprechenden Zuschusses zu den Kosten bereit sei; 2) ob das als Festplatz in Aussicht genommene Terrain ihm unentgeltlich zur Verfügung gestellt, und 3) ob die beabsichtigte Vergrößerung des Platzes für nächstes Jahr schon zu ermöglichen sei. Nachdem von Seiten des Herrn Vorsitzenden anerkannt worden ist, daß man für den Verein etwas thun müsse, wird das Schreiben an die Forts-Commission zur Begutachtung verwiesen. — Kenntniß wird genommen von dem der Recurrentin günstigen Entscheid. Königl. Regierung auf den Recurs der Frau Anna Ringel, betr. verweigerte Concession zur Benutzung eines Platzes im Nerothal als Bleichplatz. — Zur Vorlage gelangt ein Kostenanschlag für Herstellung von Trottoir und Rinne, sowie wölbrechte Regulirung der Fahrbahn vor dem Hause No. 9 (Stöppler) bis einschließlich dem Hause No. 15 (Seibert) in der Balkmühlstraße, Kosten 3720 M., Länge 120 Meter. — Die Herren Hofgärtner A. Weber & Co. beabsichtigen, ein Gewächshaus an dem Bohnhaus Parkstraße 34 zu errichten. Ihr betr. Bauantrag begutachtet der Gemeinderath auf Genehmigung. — Herr Fiegeleibiger Fr. Bücher in Birstadt führt Klage darüber, daß ihm für die Benutzung des zu seiner Thongrube am Birstädter Berg führenden Feldweges 43 M., statt wie bisher 6 M., in Anforderung gebracht werden und bittet um angemessene Reduzirung dieses Satzes, da

er höchstens 200 Wagen Thon pro anno gebrauchte, die Abfahrt nur bei durchaus trockenem Wetter im Sommer oder starkem Frost im Winter erfolge und demgemäß von ihm wenig an dem Wege verdorben werde. Die Bau-Commission empfiehlt, das Geleise aus prinzipiellen Gründen abzulehnen, umso mehr, als eine gründliche Befestigung des Weges in Aussicht genommen sei. Es wird demgemäß beschlossen. — Zugleich wird in Aussicht genommen, fürderhin die Ertragnisse der Feldwege nur für diese zu verwenden. — Herr Jac. Rath bittet wiederholt, den um 12 Centimeter in die Straßenflucht vorspringenden Risalit an seinem Hause in der Kirchgasse belassen zu dürfen. Der Gemeinderath beschließt, diesem Gesuche nicht zu entsprechen, sondern an dem früher abweisenden Votum festzuhalten. — Herr Lehrer Ufener hat gewünscht, daß der Canal an seiner Festigung in der Mäntelstraße für seine Rechnung durch städtische Arbeiter ausgeführt werde, und sich erboten, die Kosten an die Stadtkasse zu zahlen. Der Erfüllung seines Wunsches steht nichts entgegen. Hierauf geheime Sitzung.

* (Der Gemeinderath) stimmte in der der vorgestrigen öffentlichen Sitzung gefolgten geheimen Beratung einer von hiesiger Königl. Polizei-Direction zur gütlichen Herstellung vorgelegten Polizei-Verordnung zu, wonach es künftig verboten ist, daß während der Sommerferien Kinder und Kinderwärterinnen, sowie Personen in unreinlicher Kleidung die Bänke am Kochbrunnen benutzen. Ferner beschloß der Gemeinderath die Vermehrung der Bänke in der Wilhelmstraße und die Freigabe des alten Friedhofes an der Kirchhofgasse als Spielplatz für die Kinder unter Aufstellung von Stuhlbänken dortselbst.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 19. Juni.) Der Gerichtsvollzieher August Priesmeier aus Samberg, welcher unlängst schon wegen ähnlicher Vergehen sich vor Gericht zu verantworten hatte, soll sich neuerdings mehrerer falscher Beurteilungen rechtlich erheblicher Thatfachen, zweier Ueberhebungen von Gehältern, sowie des Mißbrauchs der Amtsgewalt schuldig gemacht haben. Zu Ende des vorigen Jahres wurde Priesmeier von dem Vorstandsverein (E. G.) zu Samberg mit der zwangsweisen Beitreibung einer Forderung im Höhe von 578 M. 37 Pf. an einen Wagner in Steinischbach beauftragt. Er pfändete am 4. December ein Pferd und eine Kuh, ließ die Thiere vorläufig im Gewahrsam des Schuldners, setzte den Verkaufstermin auf den 18. desselben Monats fest und erhob, trotzdem derselbe fruchtlos blieb, die Gebühren für eine wirklich stattgehabte Versteigerung mit 18 M., während er nur 3 M. 70 Pf. zu beanspruchen hatte. Den Gefändeten hatte er dadurch zur Zahlung dieser Summe veranlaßt, daß er ihm gedroht, anderenfalls den Termin fortsetzen zu müssen. Bei derselben Gelegenheit benutzte Priesmeier, die vorgeschriebene Benachrichtigung betr. den zweiten Termin an den Bürgermeister von Steinischbach überhandt zu haben, obwohl thatsächlich am Versteigerungstage diese Benachrichtigung erst erfolgte. Zu dem zweiten Versteigerungstermine am 18. Februar scheint der Angeklagte einen Bekannten mitgebracht zu haben, welcher zu einem Schleuderpreise Mangeln anderer Diener die Kuh erkaufte. Auch bei Gelegenheit dieses Termins wieder soll Priesmeier eine rechtlich erhebliche Thatfache falsch beurtheilt haben, indem er eine zweimalige Bekanntmachung des Verkaufes attestirte, während thatsächlich nur einmal eine solche erfolgt war. Im Januar wurde Priesmeier von einem Händler aus Samberg mit der Beitreibung einer Forderung gegen eine Frau aus Wersdorf beauftragt. In diesem Falle beklagte er die Objecte, welche der Schuldnerin nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen hätten belassen werden müssen, trotz des entschiedenen Protestes der Gefändeten, attestirte, im Widerspruch mit der Thatfache, daß er zwei Zeugen zu der betreffenden Versteigerung zugezogen habe und erhob statt, wie sich gebührte, 60 Pf., 1 M. 20 Pf. Reisekosten. Der Gerichtshof erachtete ihn für überführt des Mißbrauchs der Amtsgewalt und der Ueberhebung der Gebühren in einem Falle, die falschen Beurteilungen rechtlich erheblicher Thatfachen in zwei Fällen und verurtheilte ihn zu einer Gesamtstrafe von 6 Monaten Gefängnis, erkannte ihm zugleich auch auf die Dauer zweier Jahre die Befähigung ab, ein öffentliches Amt zu bekleiden. Von dem übrigen Inhalt der Klage wurde er Mangels Beweises freigesprochen. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Scholz. — Ein Messingdieb aus Hächel soll am Abend des 28. Februar d. J. in der Casinostraße ohne jede Veranlassung zwei Kindern im Alter von 12 und 13 Jahren in's Gesicht geschlagen, gewürgt, zu Boden geworfen und mit Füßen getreten haben und ist dieserwegen von Seiten des Königl. Schöffengerichts zu Höchst in eine 14tägige Gefängnisstrafe genommen worden. Gegen dieses Urtheil hat er die Berufung angemeldet. Die Strafkammer erachtete die Sache für noch nicht genügend aufgeklärt, hob den Termin auf und ordnete die wiederholte Vorladung zweier Zeugen an. — Gegen einen hiesigen Spegetwaarenhändler war Anklage erhoben worden wegen Führung eines unzulässigen Hohlmaßes, weil am 18. März c. gelegentlich einer Revision bei ihm ein Holzfäß aufgefunden wurde. Das Königl. Schöffengericht erkannte auf Freisprechung, in Erwägung, daß der betreffende Behälter zum Messen nicht passend, daß er keinem Raummaße entsprechend sei, daß feste Waaren hierorts nicht nach Maß, sondern stets nur nach dem Gewicht verkauft würden, während der Behälter sich zum Messen von Flüssigkeiten nicht eigne, daß demgemäß die Erklärung des Beschuldigten, er bediene sich desselben nur zum Schöpfen von Hülsenfrüchten, die Wahrscheinlichkeit für sich habe. Veranlaßt von Seiten der Königl. Polizei-Direction, hat die Königl. Staatsanwaltschaft gegen dieses Erkenntnis recurrt. Die Strafkammer befähigte, indem sie sich seinen Erwägungsgründen im Ganzen anschloß, den erstinstanzlichen Spruch unter Beibehaltung der Stadtkasse mit den Kosten des Verfahrens in beiden Instanzen. — Am 18. Februar ist der Fuhrknecht eines hiesigen Geschäftsmannes in der Marktstraße be-

troffen worden, als er nicht, wie das Vorschrift ist, das sein Fuhrwerk ziehende Pferd am Zügel hielt, sondern dicht vor demselben herging. Von der bezüglichen gegen ihn erhobenen Beschuldigung sprach das Königl. Schöffengericht darüber ihn frei, da er glaubhaft darthat, daß das betreffende Pferd, sofern man es am Zügel halte, nicht zum Weitergehen zu bringen sei. Auf die Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft cassirte die Strafkammer dieses Urtheil und verurtheilte den Angeklagten zu 1 M. Geldstrafe. Der Gerichtshof war der Ansicht, daß bezügliche Vorschriften innezuhalten seien, so lange dieselben zu Recht beständen, und daß es nicht Sache der Gerichte sein könne, über die Zweckmäßigkeit oder Unzweckmäßigkeit derselben zu befinden. — Als letzter Gegenstand war auf der Rolle vermerkt die Berufung des Schreinermeisters Kossel hier selbst, des früheren Geschäftsführers des Vereins der Hausbesitzer und Interessenten (es handelt sich um die bekannte Untersuchungssache gegen Herrn Kossel resp. die Teilnahme an dem wider denselben gefaßten Vereinsbeschlusse), gegen die seinerzeitigen Vorstandsmitglieder desselben Vereins wegen Verleumdung. Der Privat- und Berufungskläger war nicht erschienen, ebenlowsenig sein Rechtsbeistand; die eingelegte Berufung wurde daher, ohne in die Verhandlung einzutreten, kostenfällig verworfen. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Herz.

* (Reichstagswahl.) Nach einer von Königl. Regierung dahier erlassenen Bekanntmachung ist zufolge Anordnung des Herrn Ministers des Innern vom 21. v. Mts. der Tag, an welchem die Auslegung der Wählerlisten zu der in dem 11. Wahlkreise des hiesigen Regierungsbezirks erforderlich gewordenen Erstwahl für den bevorstehenden Reichstags-Abgeordneten Dr. Schulze-Delitzsch in Potsdam zu beginnen hat, auf den 2. Juli l. J. festgesetzt. Gleichzeitig wird die Vorname der Wahl des Reichstags-Abgeordneten für den vorbezeichneten, aus den Kreisen Wehen, Langenschwalbach, Rüdesheim, Eltville und Wiesbaden (Stadt und Land) bestehenden Wahlkreis auf den 6. August l. J. anberaumt.

* (Verhönerungs-Verein.) Unser rühriger Verhönerungs-Verein hat in seiner Vorstandssitzung vom 17. d. M. beschlossen, in unseren herrlichen Waldungen neuerdings zwei Schutzhallen zu errichten, und zwar eine in der Nähe der „Trauerbuche“ und eine andere oberhalb der „Gerrenleichen“. Außerdem wurde beschlossen, das diesjährige Walthurmfest am Sonntag den 22. Juli Nachmittags abzuhalten.

* (Excursion.) Nächsten Freitag Nachmittags mit dem Zuge 2 Uhr 13 Minuten der Taunus-Eisenbahn unternimmt der hiesige „Architecten- und Ingenieur-Verein“ eine Excursion nach Mainz zum Bau der neuen Rheinbrücke.

* (Selbstmordversuch.) Ein früher hier beschäftigter Techniker machte vorgestern Nachmittags in der Nähe der Trauerbuche einen Selbstmordversuch, indem er sich mittelst eines Taschenmessers einen Stich in der Nähe des Herzens und mehrere Schnittwunden am Halse beibrachte. Der gegen Abend erst aufgefundenen Unglückliche wurde in das städtische Krankenhaus verbracht; die Verletzungen sollen lebensgefährlich sein. Motive sind bis jetzt nicht bekannt.

* (Abgefaßt) wurde vorgestern eine Schwindlerin, als sie einen Kaufmann in der Webergasse um eine Anzahl seiner Corsetten betrügen wollte. Der Verkäufer dachte nicht im Entferntesten an einen Reinfall!

* (Zwei Bettler) waren gestern Nachmittags in der Röbberallee zu beobachten, von denen einer den anderen darin ablöste, entweder in den Häusern zu suchen oder in der Nähe darüber zu wachen, daß nicht etwa ein Schutzmann dem Compagniegeschäft ein vorzeitiges unliebsames Ende bereite.

* (Auszeichnung.) Der früher hier wohnhafte Regiments-Schuhmachermeister Chr. Zuleger zu Mainz wurde für seine Lösung der von der „Neuen Wiener Schuhmacher-Zeitung“ gestellten Concurrenzaufgabe, etwas Neues, Praktisches, Einfaches zu schaffen, für Herren- und Damenschuhe verwendbar und ohne Zug, jedoch so bequem und leicht handlich wie dieser, mit dem Anerkennungs-Diplom prämirt.

* (Die „Weinblüthe.“) Man schreibt uns aus dem Rheingau, 18. Juni: Unser gesammter Gau ist gegenwärtig in einen Garten umgewandelt, welcher von Wohlgerüch-, süßer denn Rosen und aromatischen Kräutern duftet. Es ist die dem Geruche der Akebablume am meisten ähnliche Weinblüthe. Besonders macht sich das Annehmliche des Duftes Morgens früh und Abends bemerklich, was denn auch die Kenner und Fremde, letztere hierauf aufmerksam gemacht, zu öfteren Gängen durch die Weinberge veranlaßt. Die Rebstöcke aller Art erfreuen sich ungewöhnlich vieler großen und gesunden Gescheine, die Vorbedingungen für eine geeignete Ernte, sowohl qualitativ wie quantitativ. Gebe der Himmel, daß nach gut verlaufener Blüthe, welche bis zum Johannistag (24. d. Mts.) vorüber sein wird, kein böses Wetter, andauernder Regen oder Hagelschlag eintreten möge. Alle freien Hände sind gegenwärtig in den Weinbergen rege, um die Rebstöcke zu heften und es ist erfreulich, die üppige Vegetation des Weinstocks, die unter Umständen den jungen Gescheinen mit dem Blütenansatz, ganz seinen Staubfäden mit gelben Pünktchen, immerhin einigen Schutz gewähren kann. Kein Naturfreund, am allerwenigsten aber ein Verehrer des Weines, verläßt ohne einen Gang durch das Weinbergsfeld.

* (Lohnbewegung.) In Frankfurt a. M. hat der Strike der Rodmacher in der Jureit'schen Werkstätte sein Ende gefunden, und zwar in der Weise, daß Herr Jureit den von den Strikeenden aufgestellten Tarif genehmigte. Gleichzeitig hat Herr Jureit sämtlichen Hosen- und Westenmachern seiner Werkstätte aus freien Stücken den Lohn angemessen erhöht.

* (Ermäßigte Billetpreise nach Berlin.) Zur Erleichterung des Besuchs der Hygiene-Ausstellung in Berlin werden auf der Station Frankfurt (Main-Neckar-Bahnhof) von Montag den 25. und Dienstag den 26. d. Mts. ab in Zwischenräumen von 14 zu 14 Tagen je an den Montagen

und Dienftagen zu den Perfonenzügen und einzelnen Schnellzügen befonders ermäßigte Retour-Billets zweiter und dritter Classe nach Berlin mit einer Gültigkeitsdauer von 8 Tagen und Gewährung von 25 Kilogramm Gepäcks-Freigewicht ausgegeben. Nähere Auskunft ertheilen die Billet-Expeditoren. An demfelben Tage werden auf dem Main-Wefer-Bahnhofe Frankfurt ebenfalls ermäßigte Retour-Billets nach Berlin zu allen fahplanmäßigen Zügen ausgegeben.

* (Der Congreß deutscher Mühlen und Mühlen-Interessenten), der jüngst in Cassel tagte, beschloß, an die Reichsregierung die Aufforderung zum Erlaß eines Wassergesetzes zu richten.

Kunst und Wissenschaft.

* (Neue Oper.) Aus München, 16. Juni, wird gemeldet: „Die heutige Premiere von Brüll's Oper „Königin Marietta“ im Hoftheater hatte einen durchschlagenden Erfolg. Der Componist wurde zweimal gerufen, der Beifall war groß, das Haus sehr besetzt.“

Aus dem Reiche.

* (Militärisches.) Se. Majestät der Kaiser hat das Entlassungsgesuch des commandirenden Generals des I. Armee-Corps v. Barnekow genehmigt. Nach der „Königsb. Hart. Ztg.“ gedenkt General v. Barnekow seinen ferneren Aufenthalt in Wiesbaden zu nehmen.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Die Frage, ob die Studenten-Mensuren mit den dabei gebrauchten geschlossenen Schlägern als Zweikämpfe im Sinne des Strafgesetzbuchs zu erachten sind, welche von den vereinigten Strafsenaten des Reichsgerichts durch Urtheil vom 6. März c. in bejahendem Sinne entschieden worden ist, hat das Reichsgericht, I. Strafsenat, von Neuem beschäftigt, und es wurde dabei, durch Urtheil vom 12. April d. J., der Rechtsatz ausgesprochen: „Die bei Studenten-Mensuren gebrauchten geschlossenen Schläger fallen trotz der gegen ihre Gefährlichkeit angewandten Bausvorrichtungen unter den Begriff der tödtlichen Waffen, und der gute Glaube der Duellanten, es seien wegen der getroffenen Schutzmaßregeln lebensgefährliche Verletzungen ausgeschlossen, kann als strafausschließender Tatumsstand im Sinne des §. 59 des Strafgesetzbuchs nicht in Betracht kommen.“

Handel, Industrie, Statistik.

* (Vier-Ausstellung.) In Danzig beabsichtigt der Verein der Gastwirthe im Juli d. J. eine Ausstellung einheimischer wie fremder Biere zu veranstalten und sollen die bedeutenderen und renommirteren Brauereien Deutschlands eingeladen werden, die Ausstellung mit einem Quantum ihrer Biere zu beschenken.

— (Delta-Metall.) In den letzten Jahren wurde der Verbesserung der in der Technik gebräuchlichen Metalle viel Aufmerksamkeit gewidmet, das Messing allein blieb unbeachtet, wohl besonders deswegen, weil es an Stärke, Zähigkeit und Härte dem Stahl, dem Rothguß oder dem durch Zusatz von Phosphor verbesserten Rothguß, der Phosphorbronze, so weit unterlegen war. Herr Alexander Dick in London, ein deutscher Chemiker (bekannt durch die Einführung der Künzler'schen Phosphorbronze in England), machte es sich nun zur Aufgabe, die Kupfer-Zink-Legierungen, das gewöhnliche Messing, zu verbessern und legte seinen ausgedehnten Versuchen die f. B. in Oesterreich gemachten Erfahrungen, daß ein kleiner Zusatz von Eisen die Eigenschaften der Kupfer-Zink-Legierungen vorthellhaft verändert, zu Grunde. Wie dies in der Industrie so häufig der Fall ist, scheiterten die früheren Versuche an den anscheinend sehr einfachen Fragen, auf welche praktische Weise eine genau bestimmte Qualität Eisen mit Sicherheit in die Legierung einzuführen und dieses beim Umschmelzen darin vor Oxydation zu schützen und zu erhalten ist. Herr Dick beseitigt die angesandete Schwierigkeit, indem er vorerst eine in Zink gesättigte Eisen-Legierung von ganz bestimmter Zusammensetzung herstellt und diese dem Kupfer beimischt und verbutet dessen Oxydation durch Zusatz einer geringen Menge von Phosphor, welche er dem Kupfer als Phosphor-Kupfer beimischt. Das „Delta-Metall“ ist daher eine verbesserte Kupfer-Zink-Legierung, welche nach den Versuchen von Kirkaldy eine erstaunliche, dem Stahl gleichkommende Festigkeit besitzt, sich heiß und kalt walzen und zu Draht ziehen läßt und sich besonders für technische Zwecke empfiehlt, da es bei Rothgluth leicht schmelzbar ist und dadurch eine erhöhte Festigkeit erlangt, weil diejenige des Schmiedeeisens um ca. 50 pCt. übertrifft. Das Metall hat eine schöne, gold ähnliche Farbe, welche sich, der Luft ausgesetzt, weniger verändert als Messing, Rothguß und Phosphorbronze. In England hat das Metall, obgleich nur wenige Monate bekannt, in der Industrie rasch Eingang gefunden, und zwar zur Herstellung aller Arten Maschinenteile, Glocken, Hausgeräthe u. dgl., während es wegen seiner schönen Farbe, hohen Politurfähigkeit und Feinheit des Gusses für Kunstgegenstände, Treppen-, Thür- und Möbelbeschläge, sowie Pferdegeschirre, Wagenheile u. dgl., als besonders geeignet befunden wurde. Der Preis der Delta-Barren, -Bleche, -Stangen, -Drahte u. dgl. variiert je nach deren Zusammensetzung, ist jedoch im Allgemeinen nur wenig höher, als der vom besten Messing.

Vermischtes.

— (Die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger) hat in Bremen leghin ihre 17. Jahres-Versammlung gehalten. Aus dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß an Stiftungsgeldern

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1882/1883 35,960 M. eingegangen sind, darunter 11,500 M. für Verkauf des Verlagsrechtes des Albums „Aus Sturm und Noth“. Seit Beisehen der Gesellschaft wurden für Errichtung von Rettungs-Stationen im Ganzen 979,382 M. verausgabt.

— (Die Krupp'sche Fabrik in Essen) beschäftigt gegenwärtig 19,605 Arbeiter. Einschließlich der Familien derselben umfaßt diese Arbeiterzahl einen Personensand von 65,381 Köpfen, worunter sich 13,086 jugendliche Kinder befinden.

— (Um den Besuch der Schlachtfelder bei Metz), bezw. die Aus schmückung der Gräber der gefallenen Krieger besser als bisher zu ermöglichen, hat sich der Vorstand des Deutschen Kriegerbundes zu Berlin an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten mit der Bitte gewandt, zu veranlassen, von Berlin, bezw. Köln nach Metz Extrazüge zu ermäßigten Preisen abzulassen. Hieran ging dem Vorstände des Deutschen Kriegerbundes von der königlichen Eisenbahn-Direction Frankfurt a. M. die Mittheilung zu, daß beabsichtigt werde, von Berlin nach Frankfurt a. M. Extrazüge abzulassen, zu welchen Billets zu 50 pCt. Ermäßigung zur Ausgabe gelangen. Die Extrazüge sollen auch von Frankfurt a. M. weitergeführt werden, wenn mindestens 200 Personen nach einem bestimmten Zielorte weiter reisen. Die königl. Eisenbahn-Direction Köln (linksrheinisch) hat für die Strecke Bingerbrück-Forbach dieselbe Begünstigung zugestanden; auch ist dieselbe bereit, einen besonderen Extrazug von Köln aus über die Rheinlinie nach Metz einzulegen, wenn eine Vetheiligung von mindestens 200 Personen verbürgt wird. In diesem Falle würde gleichfalls eine Fahrpreis-Ermäßigung von 50 pCt. gewährt werden, die Hin- und Rückfahrt also zum Preise der einfachen Reise stattfinden können. Die erwähnten Ermäßigungen werden nicht allein Mitgliedern der Kriegervereine, sondern überhaupt allen Personen gewährt, welche die bezüglichen Extrazüge benutzen. Das Weitere bezüglich der Abfassung eines Extrazuges von Köln wird der Vorstand der Rheinischen Kriegerkameradschaft veranlassen, wenn eine genügende Vetheiligung gesichert ist. Anmeldungen u. s. w. zur Theilnahme nimmt der Vorsitzende — F. Kienemann, Köln, kleine Sandkaul No. 5 — entgegen.

— (Die Sunderland-Katastrophe) stellt sich, je mehr Details bekannt werden, immer entsetzlicher und herzzerreißender dar. Wie schon berichtet, wurden 186 Kinder getödtet, weitere 100 schwer verletzt. Ein gewisser Fay, Baugredner und Prestidigitateur, kündigte am Samstag Nachmittag eine Vorstellung in der Victoriahalle an und lud alle Schulen ein, die Kinder hinzuschicken; das Eintrittsgeld für die Gallerie war nur ein Penny. Das Gebäude ist vorzüglich gebaut, hat ein großes, geräumiges Parterre für 1000, eine Gallerie für 1500 Personen und geräumige Ballons. Letztere waren ganz unbefestigt, das Parterre war voll Kinder, die Gallerie ebenfalls. Mindestens 1500 Kinder befanden sich auf der Gallerie. Die Vorstellung war nahezu beendet. Fay kündigte an, die Kinder sollten Spielsachen und Preise erhalten, und begann solche unter die Kinder im Parterre zu werfen; die Kinder auf der Gallerie, befürchtend, sie würden Nichts bekommen, stürzten die Treppe hinab in das Parterre. Die Gallerie, Treppen, sowie die Vorpläge sind sehr breit, allein eine Thür von dem letzten Treppenabzug in's Parterre war nur 18 Zoll weit offen; hier fielen zuerst wohl einige Kinder nieder, als sie gleichzeitig in's Parterre drängten, und verschlossen somit den Ausgang. Nun stürzten alle Kinder nach, eines auf das andere und erdrückten sich. Die ganze Katastrophe spielte sich in einem Raum von 12 Quadratfuß ab. Einen Schritt weiter war absolute Sicherheit. Der Fußboden und der Raum bis zur vierten Treppe war gedrückt voll von Leichnamen; in anderen Theilen des Hauses hörte man kein Geschrei und wurde absolut nichts; nur ein dumpfes Stöhnen drang bis zu dem Manager des Hauses, der zufällig vor Schluß der Vorstellung einen Rundgang zur Gallerie antreten wollte. Da entdeckte er die entsetzliche Katastrophe. Sofort eilten eine ungeheure Menschenzahl und viele Aerzte herbei. Der Anblick war unbeschreiblich. Die Kinder lagen in Knäueln zu Hunderten da, furchbar verletzt. Die Confusion und Verzweiflung der herbeigeeilten Eltern war gräßlich. Alle Droschken Sunderlands offerirten ihre Dienste zur Befragung der Getödteten. Die Ursache der Katastrophe ist vollständig klar darzu zu suchen, daß die untere Thür so wenig geöffnet war. Auch tabelt man, daß 1500 Kinder ohne Aufsicht Erwachsener auf die Gallerie zugelassen wurden. Ungefähr zwanzig Mütter waren mit ihren Kindern dort; diese theilhaftigten sich nicht an dem Herabfallen von der Gallerie und blieben unterlegt. Einige erwachsene Leute hätten die ganze Katastrophe verhindern können. Die Identifizierung der todtten Kinder dauerte bis elf Uhr Abends. Die einzelnen Scenen waren grauenhaft. Eltern wurden wahnsinnig. Die ganze Stadt ist in Trauer. Die Katastrophe ist deshalb eine einzig dastehende, weil sie ohne Panique, ohne sonstige Ursache eintrat auf einer breiten Treppe mit weitem Vorplatz, während 300 Kinder in kleinstem Raume binnen wenigen Minuten zu Grunde gingen.

— (Eine Wippen-Anekdote) aus den Moskauer Kronungs-briefen der Berliner Bienen: Als der Hofball zu Ende war, riß einer der Könige, den ich aus nahelegenden Gründen verschweige, ein reizendes Stüt. Er hatte nämlich mehrere Flaschen Liebliques mit sich genommen und fürchtete daher, das Pferd zu besteigen, das ihn nach Hause traben sollte. Als er nun sah, daß ihm das Pferd vorgeführt wurde, rief er lallend aus: „Kein Pferd, kein Pferd, mein Königreich für kein Pferd!“ Unter dem lauten Gelächter seiner Mitkönige suchte er dann zu Fuß das Gesandtschaftshotel auf, in welchem er bekanntlich wohnte.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Westphalia“ von Hamburg am 18. Juni in New-York ankommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1883 unter No. 5178) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Localblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcoursse u. u.

Der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Zeilen können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Localblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1883 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Vom 15. d. M. ab gelangen die am 1. Juli d. J. fälligen Coupons von Landesbank-Obligationen bei unserer Hauptkasse dahier zur Einlösung.

Wiesbaden, den 11. Juni 1883.

Direction der Nass. Landesbank.
Olsenius.

18614

Aechte Havana-Cigarren

empfiehlt in großartiger Auswahl

17254

Wilhelmstraße, J. C. Roth, 31 Langgasse 31.

Edel der Burgstraße, täglich Biegenmisch abzugeben.

17260

Schwarzen Damen-Schmuck

aus Jet und Jais

empfehlen in größter Auswahl

Geschw. Brichta,
8 Webergasse 8.

16689

Eine elegant gewesene Portière

wird zu Theaterzwecken zu kaufen gesucht. Offerten sub T. 2 schriftlich an die Exped. d. Bl. erbeten.

17104

an den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Donnerstag den 21. d. M. Nachmittags 4 Uhr** in den Rathhauseaal ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Bericht der Commission über drei Fluchtlinienpläne (Distrikte „Grub“ und „Thorberg“, „Schöne Aussicht“ und „Schiersteinerlach“), über den Entwurf zu einer neuen Friedhofs-Ordnung und über die Projecte zu den Nebenhäuten der neuen Elementarschule in der Castellstraße, 2) Wahl eines Mitgliedes in den Vorstand für die Elementarlehrer-Wittwen- und Waisenklasse, 3) Wahl zweier Armenpfleger für das 1. Quartier des VI. Bezirks und für das 8. Quartier des VIII. Bezirks, 4) Vorlage der Projecte über die Anlage eines Thermalbrunnens in der Schützenhofstraße und über die Verlegung des Bäderbrunnens in der Grabenstraße, 5) Genehmigung einer freihändigen Verpachtung, 6) Wahl einer Commission von sechs Mitgliedern zur Begutachtung der Reclamationen gegen die Klassensteuer-Veranlagung. Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 18. Juni 1883.

Conlin.

Bekanntmachung.

Von den Forstschutzbeamten wird darüber Beschwerde geführt, daß den Forst-Culturen in den Stadtwaldungen und insbesondere dem Besamungs-Schlag in dem Distrikte „Hinterer Neroberg“ durch das Betreten derselben von Erdbeeren-Suchenden erheblicher Schaden zugefügt werde.

Aus Anlaß dieser Beschwerde wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Betreten der Besamungs-Schläge nach §. 36 des Feld- und Forstpolizei-Gesetzes vom 1. April 1880 verboten ist und daß Zuwiderhandelnde zum Zwecke ihrer Bestrafung unnach-sichtlich zur Anzeige gebracht werden müssen.

Die Besamungs-Schläge sind auch als solche durch mit der Aufschrift „Schonung“ an den Samenbäumen angebrachten Holztafeln kenntlich gemacht.

Wiesbaden, den 15. Juni 1883.

Conlin.

Bekanntmachung.

Der mit Genehmigung des Gemeinderaths und des Bürgerausschusses **abgeänderte Fluchtlinienplan** für die im Distrikt „Heiligenstock“ projectirte Straße EEi der Karte hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, während der üblichen Bureaustunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den abgeänderten Plan innerhalb einer präclusivischen Frist von 4 Wochen, vom 15. Juni bis zum 13. Juli cr., bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, den 12. Juni 1883.

Conlin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 21. Juni Nachmittags 4 Uhr wird die diesjährige Gras-Crescenz von verschiedenen städtischen Wiesenparzellen, belegen in den Distrikten Behrn, Klosterbruch, Adamsthal und Hellund, im Ganzen 8 Morgen 45 Ruthen 60 Schuh oder 2 Hectar 21 Ar 40 Qu.-Mtr. groß, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Sammelpunkt um 3 1/2 Uhr Nachmittags auf der alten Schwalbacher Chaussee vor Kloster Clarenthal.

Wiesbaden, den 15. Juni 1883. Die Bürgermeisterei.

Jede Woche frisches, natürliches **Selterswasser** billig zu haben **Adlerstraße 13, Parterre**. Auch werden daselbst **Selterswasser-Krüge** angefaßt.

14566

Niederselters Mineralwasser per Krug 25 Bfg. empfiehlt von heute an **C. Wies**, Rheinstraße 29. 16659

Friedrichstraße 37 sind **Dickwurz-Pflanzen**, gute gelbe, zu verkaufen.

17257

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 10. bis 16. Juni unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verlaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	abgerahmter.	abgerahmter.
1) Elisabeth Neth von Schierstein	29,6	33,8	12
2) Heinrich Göbel von Erbenheim	33	37,8	12
3) Friedrich Seelgen von Sonnenberg	30,9	35,8	10
4) Christine Kref von Dohheim	33	37,8	11
5) Christian Bund von Erbenheim	33	37,8	12

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälcht angesehen wird.

Wiesbaden, 18. Juni 1883.

Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Grasversteigerung.

Die Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung auf den fiskalischen Wiesen in der Oberförsterei Wiesbaden findet statt wie folgt:

1) **Dienstag den 26. Juni c. Vormittags 9 Uhr** in den Distrikten Müllerswies, Gidelsberg und Kessel, circa 72 Morgen oder 18 Hectar groß. **Sammelpunkt am Hölzhauserhäuschen.**

2) **Mittwoch den 27. Juni c. Vormittags 9 Uhr** in dem Distrikt Hellund, sowie den neu angelegten Wiesen oberhalb dem Balddistrikte Himmelswiese und im Größentheil (frühere Schloßwiese), sodann in den bei der Consolidation zugetheilten Wiesen im Rabengrund, Gemarkung Sonnenberg, sowie dem Entenpfluh, zusammen ca. 152 Morgen oder 38 Hectar groß. **Sammelpunkt auf der Wiese in der Hellund bei den Arbeitshütten des städtischen Wasserwerks.**

3) **Samstag den 30. Juni c. Vormittags 9 Uhr** in den Distrikten Schwarzbach, Mühlrod, Joh.-Jostwies, Altforstwies, Schuhmacherswiese, Eichbachs- und Jägerwies, sowie der Herrmannswiese bei der Eisenhand, ferner im Kessel oder Georg-Lippewies. Das Gras von den fünf letzteren Wiesen wird in der Georg-Lippewies versteigert. **Sammelpunkt auf der Limburger Straße an dem Schwarzbach.**

Die größeren Wiesen sind in Parzellen abgetheilt; die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Forsthaus Fasanerie, den 18. Juni 1883.

Der Königl. Oberförster.
Flindt.

59

Steuer.

Am **15. d. Mts.** ist die erste Rate der Gemeindesteuer pro 1883/84 fällig geworden. Die Einzahlungsfrist beträgt 14 Tage. — Zugleich werden diejenigen Steuerpflichtigen, welche bis 26. d. Mts. einen Gemeindesteuer-Bettel noch nicht erhalten haben sollten, aufgefordert, von diesem Tage an bei der Stadtkasse einen solchen sich abzuholen. — Vor diesem Tage werden Steuerzettel von der Stadtkasse nicht ausgesetzt.

Wiesbaden, den 16. Juni 1883.

Die Stadtkasse.

Maurer, Stadtrechner.

Notizen.

Heute Dienstag den 20. Juni, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung eleganter Mobilien aus der Bel-Etage des „Hotel Victoria“, in dem großen Saale des Hotels, Eingang von der Wilhelmstraße. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Ablage des jetzigen Seitengebäudes bei dem hiesigen Vorstehersgebäude, sowie auf die Grund- und Maurerarbeit für eine daselbst zu errichtende Bedienstetenwohnung, in dem Bureau des Herrn Architekten R. Fack, Schützenhofstraße 16. (S. Tagbl. 137.)

Kartoffeln per Kumpf 30 und 35 Bfg. zu haben **Dohheimerstraße 18.** 17006

Neue Kartoffeln per Pfund 17 Bfg. zu haben bei **W. L. Schmidt, Goldgasse 15.** 17167

Immobilien, Capitalien etc.

Villen-Verkauf

in verschiedenen Größen und herrschaftliche Wohnungen mit und ohne Garten zu vermieten durch **Chr. Krell**, Stiftstraße 7, I. 15866

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Ban- plätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von **E. Weltz**, Michelsberg 28. 13698

Kleinere, elegante Landhäuser im Preise von 36,000, 40,000 und 20,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Expedition. 13313

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 11247

Leberberg 3, Villa, mit schönem Garten, ist zu verkaufen. N. v. 11—12 Uhr. 6547

Kleines Landhaus in Biebrich, dicht am Rhein gelegen (gänzlich gefahrlos bei Hochwasser), neu und massiv gebaut, zum Alleinbewohnen, enthaltend 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Keller etc. nebst $\frac{1}{2}$ Morgen Garten, wunderschöne Aussicht in den Rheingau und Umgegend, preiswürdig zu verkaufen. Näh. daselbst bei Bauunternehmer **Schmidt**. 14520

Freundliches Landhaus in Johannisberg a. Rh. mit 8 Zimmern etc., Keller zu 16 Stück Wein, Stallung und werthvollem Obstgarten, in guter Lage, verkaufe Umstände halber **billig**. **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11033

Wegen Sterbefalls ist eine in bester Lage befindliche **Bau- stelle** bedeutend unter dem Werthe abzugeben. Für die Bauausführung wird eine 7procentige Rente nachgewiesen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15409

Eine kleine, gangbare **Wirtschaft** sofort zu vermieten. Näh. in der Expedition. 16099

Zu verkaufen

eine **chemische Wasch-Anstalt**, seit fünfzehn Jahren mit dem besten Erfolge betrieben. Dem Richtingeweihten wird der nöthige Unterricht erteilt, sowie die Rentabilität nachgewiesen. Näh. Expedition. 16688

Ein **altes Cigarren-Geschäft** in bester Lage ist an einen soliden Geschäftsmann abzugeben. Näh. Exped. 17255

Eine **Biegelei** in bestem Betriebe ist preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter E. R. No. 709 an die Exp. d. Bl. erbeten. 16151

12,000 Mk. auf gute, erste Hypothek gesucht. N. Exp. 16617

18,000 Mark per 1. Juli c. gegen erste Hypothek auf das Land auszuleihen. N. bei **E. Weltz**, Michelsberg 28. 16832

36,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit gesucht. Offerten unter B. 3600 postlagernd erbeten. 16905

12,000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul. N. Exped. 16816

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht noch einige Kunden im Weißzeugnähen und Ausbessern der Wäsche. Näh. Kirchgasse 47. 17240

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Michelsberg 28, Hinterhaus, 2 St. h. 17249

Eine brave **Monatfrau** sucht des Morgens Beschäftigung. Dieselbe ist gut empfohlen. N. Rheinstraße 30, 3 St. l. 17261

Für ein junges Mädchen wird eine leichte Stelle gesucht. Näheres Walramstraße 17, 2 Stiegen hoch links. 17091

Ein Mädchen sucht Stellung in einer kleinen Haushaltung, am liebsten bei einer einzelnen Dame. Näh. Göttestraße 4 im dritten Stock. 17114

Ein Mädchen vom Lande, das etwas Kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Felsstraße 15. 17115

Ein junges, anständiges Mädchen, welches die häusliche Arbeit gründlich versteht und serviren kann, sucht baldigst eine Stelle für allein. Näh. Adlerstraße 57, 2 St. r. 17108

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Grabenstraße 3. 17135

Eine gesunde Amme sucht Stille. Näh. Exped. 17143

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Mauritiusplatz 3, Hinterhaus, 2 St. h. 17242

Ein anständiges, junges Mädchen, welches perfekt französisch spricht, sucht Stelle als Kammerjungfer bei einer einzelnen Dame event. in einem Geschäfte. Gef. Offerten unter Chiffre P. P. 70 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17235

Diener, welcher 8 Jahre hier gedient hat und gut empfohlen wird, sucht auf gleich oder 1. Juli Stelle. Näh. Exped. 16962

Ein **Kutscher** mit guten Zeugnissen langjähriger Dienstzeit sucht Stelle für hier oder auswärts. Näheres in der Expedition d. Bl. 17210

Personen, die gesucht werden:

Ein zuverlässiges, gewandtes

Ladenmädchen

möglichst sofort gesucht. (D. F. 14111.) 319

Gebrüder Schneider in Mainz, Grebenstraße.

Ladenmädchen gesucht.

Ein hübsches, junges Mädchen gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Näheres Expedition. 17199

Ein braves, sauberes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Kirchgasse 5. 16819

Wanted a first class English Nurse for 2 children 3 and 2 years old to go to Frankfurt. Inquire 10 Elisabethenstrasse, Bel-Etage, Wiesbaden. 17198

Eine gelehrte Person, die Küche und Haushaltung gründlich versteht, wird zum 15. Juli für einen kleinen Haushalt nach auswärts gesucht. Näheres Expedition. 17229

Ein starkes, zuverlässiges Mädchen wird auf 1. Juli gesucht Adolphstraße 12. 16965

Weibliches Dienstpersonal

jeder Branche findet Stelle durch das **Bureau Borhauer**, Sadgasse 7 in Mainz. 319

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das schon bei Kindern gedient hat, Langgasse 23 bei M. Auerbach. 17241

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Mauergasse 23. 14103

Ein **Conditor-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 16986

Für ein Privat-Hotel ein **Hausbursche** gesucht, der schon eine solche Stelle bekleidet und etwas Kenntnisse von der Gärtnerei hat. Gute Zeugnisse Bedingung. Näh. Exp. 17008

Ein **Koch** wird zur Aushilfe auf 14 Tage gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 17239

Zwei tüchtige Steinhauer finden dauernde und lohnende Beschäftigung an der Bahnhofserweiterung in Radesheim. 17230

Herrschafts-Diener

mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. Exped. 17245

Zeige einem hochgeehrten Publikum an, dass mein **zahnärztliches Appartement** eröffnet habe. — Durch eine längere Praxis in der Schweiz, reichhaltig gemachten Erfahrungen in Amerika, England und Italien, bin ich in den Stand gesetzt meine Clientelle auf's Beste zu befriedigen.

Allein innehabende Einrichtung mittelst Wasserkraft betriebbarer Maschinen, wodurch äusserst schmerzlose Operation erzeugt wird, namentlich bei dem so lästigen Bohren des Zähneplombirens.

Schmerzlose Zahnextraktionen. — *Specialität in Goldfüllungen.* — *Anfertigung künstlicher Gebisse zu äusserst billigen Preisen.*

Reelle Bedienung u. vollständige Garantie jeder Arbeit.

Hochachtungsvollst ergebenst

Henry Krattiger,

amerik. Dentist (in der Schweiz u. Amerika approbirt),

18 Helenenstrasse 18.

English spoken.

On parle français.

Unentgeltliche Armenpflege von 8—10 Uhr.

15625 Sprechstunden von 10—6 Uhr.

4fache, reinleimene Herrentragen.



Dhd. Mk. 3. 50.



Dhd. Mk. 4. 80.



Dhd. Mk. 6.—

Reinene Manschetten von Mk. 5. 50 per Dhd. an, Shirting bedeutend billiger bei

M. Junker, „Zum billigen Leben“,
Webergasse 31.

17000

Reichaffortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 **E. Wagner, Bannhof 9, zunächst der Böh.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese z. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101

Empfehlung.

Bei bevorstehender Einmachzeit von Gemüsen und Früchten halte ich mich bei billiger Berechnung im Herrichten und Zulöthen von Blechbüchsen bestens empfohlen. Mündliche oder schriftliche Bestellungen erbeten. Die Gegenstände werden abgeholt. Preis per Büchse incl. Zulöthen 25 Pfg.

Heinrich Weiss, Spengler,
Wellritzstraße 19.

16166

Ein sehr guter **Säulenofen** mit Kachel, sowie ein kleiner **Transportherd** billig zu verkaufen Kirchgasse 11. 17258

Zimmerspäne

zu haben Dantenstraße 22
im Laden. 16460

Eine Grube **Ruhdung** zu verkaufen in der Wilschur-
Anstalt Herrothal. 17069

Pauschrecht kann unentgeltlich abgeholt werden im
„Holländischen Hof“. 17133

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro 1883.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	in Ort
1880r Bégadan o. Gl.	Mk. 10	Mk. 20	Mk. 38	Mk. 75	Mk. 220	21
1878r Bibian Moulis	10	20	40	80	235	22
1878r Médoc	12	25	50	95	270	23
1878r Bourgeois Cussac	14	28	55	105	300	24
1878r Moulin à vent	15	30	58	115	330	25
1878r Bosq. Arnaud						
Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360	26
1875r St. Julien	18	36	70	135	360	27
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470	28
1878r Libéral Pauillac	24	48	90	170	470	29
1875r Dulamont Blan-						
quefort	30	60	115	220	600	30
1870r Château Léoville	36	70	135	260	720	31
1875r Château Prieuré						
Cantenac	48	95	180	350	1000	32

1869r und 1870r diverse **Schloss-Abzüge** berechne ich
à Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigen
Flaschenlager.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

1203

3 Nengasse 3.

Die Dampf-Caffée-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin

Gezündet

1837



Hofflieferant,

bringt ihre Specialitäten:



Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Durch Anwendung einer besonderen, schon von J. von
Liebig empfohlenen Brennmethode sowie durch sorgfältigste
Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten haben sich die
vorstehend empfohlenen Caffée's einen Weltruf erworben.

Man achte beim Einkauf genau auf Firma und Schutz-
marke, da vielfach geringwerthige Nachahmungen in täuschend
ähnlicher Verpackung im Handel sind.

In den Räumen der Berliner Hygiene-Aus-
stellung wird ausschliesslich 1^o gebr. Java-Caffée
von A. Zuntz sel. Wwe. verabreicht.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: **Ferd.
Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, Ang. Engel,
C. M. Foreit, A. Korthauer, F. A. Müller,
J. Rapp, A. Schirg, H. J. Viehoever, J. B.
Weil, E. Moebus und Fr. Marg. Wolff.** 62

Ein gebrauchter **Kinder-Sitzwagen** zu verkaufen.
Näh. Taunusstraße 32. 17261

Ein **großer Fahrstuhl** unter Preis zu verkaufen. Näh.
bei Geschw. Broelsch. große Burgstraße 10. 14552

Ein **Drahtfenster**, zur Herstellung eines Feuereschirms
geeignet, und ein lackirtes **Geschirrbrett** zu verkaufen. Ab-
heidstraße 1, Parterre. 17238

S. Guttmann & Co.,

Wiesbaden, Webergasse 8,

empfehlen für die jetzige Saison außergewöhnlich billig:

Dunkel bedruckte Cretonne und Madapolams in neuesten Millefleur- Dessins, „garantirt waschächt“

Meter 40 bis 45 Pfg.

Dunkel bedruckte Elsässer Foulardines, elegante neueste Bouquets und Tupfen, in buntem Geschmack und auch für Halbtücher, „garantirt waschächt“

Meter 45 bis 60 Pfg.

Einfarbige Elsässer Cretonne und Foulards in allen neuen Farbentönen, „garantirt waschächt“

Meter 45 bis 70 Pfg.

Einfarbige Elsässer Satins zu Unterkleidern, ganzen Roben und Taillen, in den neuesten Saisonfarben, wie Seide glänzend, „garantirt waschächt“

Meter 80 Pfg. bis 1 Mt.

Carirte und uni Zephrs, neuester, gewebter Waschstoff, Hauptartikel für diese Saison, in 4 Qualitäten, großartigste Collection, „garantirt waschächt“

Meter 60 Pfg. bis Mt. 1.20.

Frottir-Handtücher Stück Mt. 1.—, 1.20 und 1.50, **Frottirstoff**, 165 Ctm. breit, Meter Mt. 2.50, **Badetücher** (Gersteforn), 2 Meter lang, 1.60 breit, Stück Mt. 4.50, **Filet- und Macco-Unterjacken** für Damen und Herren, Stück 70 Pfg., 80 Pfg., 1 Mt. bis Mt. 1.50, **Molesquin** zu Knaben-Anzügen, „garantirt waschächt“, Meter 90 Pfg. bis 1 Mt.

S. Guttmann & Co. Wiesbaden,
8 Webergasse 8.

Mey's berühmte Stoffkragen

sind **keine Papierkragen**, denn sie sind mit wirkvollständig also genau das Leinen - Kragen. Kragen kann von tragen werden u. von 4 bis 7 Pfg., nicht mehr als der leinenen



lichem Webstoff überzogen, haben Aussehen von Jeder einzelne 3 bis 6 Tagen gekostet doch nur also der theuerste das Waschlohn Kragen.

Mey's Stoffkragen bieten bei vollendeter Schönheit der Form, tadellosem Sitzen, prachtvollem Appret die grösste Bequemlichkeit, da man stets neue Kragen trägt, die also immer gut passen.

Zu beziehen vom Versand-Geschäft

MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig,

von welchem auch illustrierte Cataloge gratis und franco versandt werden, ausserdem in Wiesbaden von

C. Koch, Hoflieferant,

85 Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Ein **Damen-Schneider**, perfekt für elegante Costüme, Umhänge, Paletots u., empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause preiswürdig und auf's Geschmackvollste zu arbeiten. Adressen erbeten Arostrasse 42, Hinterhaus, Parterre, bei Frau Jäger. 17234

Damen finden freundliche Aufnahme unter strengst. Discretion bei Hebamme **Anna Heiter** in Mainz, Holzstraße 7. 9702

Die **Privat-Entbindungs-Anstalt** von **M. Autsch** befindet sich **Brand 4 in Mainz**. (Strenge Discretion). 11638

Witleser zur **Rölnischen Zeitung** gesucht. Näh. Friedrichstraße 5, Bel. Etage. 17248

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

3. Quartal 1883.

31. Jahrgang.

Man abonniert bei allen Post-Agenturen Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz u. für 2 Mt. 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mt. 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des Bringerlohns.



Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situierten Kreisen der Beamten, Staatsbediensteter, Kaufleute u. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pf. für die viergespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniere auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den hervorragenden Berliner Juristen redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. Die neuen Reichs- und Landesgesetze werden stets eingehender Erörterung unterzogen, wie dies mit dem Wucherergesetz, der Feld- und Forstpolizeiordnung, dem Reichsstempelgesetz u. c. geschehen ist. Binnen Kurzem, sofort nach Publikation der neuen Substitutions-Ordnung (Gesetz, betr. die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Eigenthum) wird dieses wichtige Gesetz erläutert werden. Alle beachtenswerthen Entscheidungen des Reichsgerichts und des Oberverwaltungsgerichts werden mitgetheilt und erklärt, die interessantesten Prozesse des In- und Auslandes gebracht. Diese Ausführlichkeit von Jedermann unentbehrlicher, sehr leicht faßlich dargestellten Belehrung in Verbindung mit dem reichhaltigen, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath ertheilenden Briefkasten, das höchst anerkannt gediegene Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane, sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der „Berliner Gerichts-Zeitung“ unausgeleitet eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit vollem Rechte zu den gelesesten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. — Außer dem vorher Angeführten bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tages-Ereignisse, vermischte Nachrichten von Nah und Fern, unparteiische Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten u. c. Die ganze eigenartige, höchst pikante politische Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publizisten orientirt die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse.

Unterricht.

Eine geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in der deutschen, französischen und englischen Sprache, sowie in allen übrigen Fächern, die in der höheren Töchterschule gelehrt werden. Näh. durch W. Roth's Buch- und Kunsthandlung. 11696

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English and Americans **German.** Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen, Vorzügliche Empfehlungen. 8 kl. Burgstrasse. **E. Tellerling.** 10151
Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näheres Adelhaidstrasse 15, 1 Stiege hoch. 14848

Leçons de français par une institutrice française.
S'adresser chez Feller & Gecks. 5012

Vielseitigen Wünschen entsprechend, beabsichtige ich, vom 1. Juli d. J. an in folgenden musikalischen Lehrfächern Unterricht zu ertheilen:

Compositionslehre — Rhythmik, Metrik, Formenbau, Accord und Stimmenführung, Contrapunkt, Canon und Fuge inclusive 16stimm. Satz, — **Gesang, Violoncell- und Pianofortspiel.**

Anmeldungen hierzu nehme ich **Vormittags** von 9—10 und **Nachmittags** von 4—5 Uhr in meiner Wohnung **Grünweg 1** entgegen. 16013

P. Lorberg,

Königl. Musik-Director.

Anfängern gründlichen, billigen **Klavier-Unterricht**, sowie **Schul-Unterricht** in allen Fächern. Näh. Exped. 16122

Buchführung.

Unterricht ertheilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. 3. an die Exped. erb. 10687

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht per 1. October eine Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör und etwas Garten resp. Veranda von ruhigen Damen. Gef. Offerten sub W. C. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 17067

Eine kleine, stille Familie sucht zum 1. October in den äußeren Stadttheilen eine Wohnung, 2. oder 3. Stock, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter M. F. B. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 17154

Ruhige Familie sucht gegen **pünktliche Zinszahlung** auf 1. October, am liebsten in einem **neuerbauten Hause**, eine zwei Stiegen hoch, auch höher gelegene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör. Offerten mit Preisangabe durch die Expedition unter Z. A. 33 erbeten.

Angebote:

Adelhaidstrasse 62, 2. St., sind möblirte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. 13492

Große Burgstraße 7, Bel-Etage links, möbl. Zimmer zu vermieten. 14917

Elisabethenstraße 5 z. 1. Juli Stube u. Küche z. v. 17011

Elisabethenstraße 17 möbl. Zimmer zu vermieten. 16462

Villa Frankfurterstraße 16

sind mehrere große, schön möblirte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 17103

Friedrichstraße 8, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 8747

Weisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.

Hellmundstraße 9, Bel-Etage, sind zwei neu möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen auch zwei Herren preiswürdig zu verm. 13208
Herrngartenstraße 15 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 17110
Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. vm. 16408
Kleine Kirchgasse 2 ein möbl. Zimmer zu verm. 16134

Villa Leberberg 1 elegant möblirte Wohnungen zu vermieten. Näheres bei **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 13280

Moritzstraße 28 ist ein großes, fein möblirtes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 13770

Nicolaßstraße 27, Bel-Etage, elegant möblirte Zimmer mit Pension zu verm. 9210
Rheinstraße 21, Bel-Etage, sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 14733

Bellrißstraße 7 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 13584

Elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten große Burgstraße 4, Bel-Etage. 15901

Möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 16. 16704

Schön möbl. Zimmer große Burgstraße 3, 2 Tr. 16669
E. gr., sch. Zimmer, 1. St., per 1. Juli z. vermieten. Näh. im Schuhmagazin Marktstraße 11. 16761

Eine Mansarde mit Bett und Kochofen sofort zu vermieten Mehrgasse 14. 16957

Zu vermieten

in der Nähe des Curhauses eine schön möblirte **Bel-Etage** mit Pension oder Küche, sowie großem Garten. Offerten sub U. V. W. bei der Exped. d. Bl. erbeten. 16956

Möblirte Villa

mit 10 Räumen u. in schattigem Garten und 5 Minuten vom Walde ist für 2 bis 3 Monate zu vermieten. Näheres **Tannusstraße 30, Parterre.** 16441

Ein großes, möbl. Zimmer z. v. **Schwalbacherstr. 9, 2. St.** 11428

Möbl. Stube z. 1. Juli z. verm. **Elisabethenstraße 5, 5th.** 17010

Möblirte Zimmer zu verm. **Müllerstraße 2.** 16014

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. **Walramstraße 27a.** 17212

Möblirtes Zimmer zu vermieten **Michelsberg 8.** 17130

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten **Karlstraße 44.** 14562

In ruhigem Hause möblirte Zimmer z. v. Näh. Exp. 13337

Ein Laden mit zwei anstoßenden Zimmern ist per 1. October zu vermieten.

Eine Bel-Etage von 6 Zimmern (nach der Burgstraße) nebst Küche und

Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. bei **E. Alder,** große Burgstraße 16. 16576

Dohheimerstraße 8 ist eine sehr geräumige Werkstätte zu

Metallberei, auch mit Werk- und Drehbänke zu verm. 17109

Eine große, trockene Remise zu verm. **Moritzstraße 6.** 12554

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. Juni.

Geboren: Am 12. Juni, dem Königl. Opernsänger **Salomon Kaufmann** e. L., N. Doris Emma. — Am 17. Juni, dem Königl. Archiv-Secretärs Dr. phil. **Erich Joachim** e. L., N. Eva Bertha Elisabeth Marie. — Am 16. Juni, dem Tagelöhner **Andreas Embs** e. S., N. Wilhelm. — Am 14. Juni, dem Tonkünstler **Adolph Brömme** e. S. — Am 16. Juni, dem Victualienhändler **Wilhelm Bad** e. S. — Am 14. Juni, e. unech. S., N. Anton.

Aufgehoben: Der Kesselschmied **Friedrich Trax** von Offenbach a. M., wohnh. daselbst, früher zu Amsterdam wohnh., und **Catharine Schöber** von Kaiserslautern in Rheinbayern, wohnh. dazier, früher zu Amsterdam wohnh.

Gestorben: Am 16. Juni, **Georg Carl Otto**, S. des Tagelöhners **Friedrich Bach**, alt 1 J. 6 M. 9 T. — Am 17. Juni, **Philippine**, geb. Höhler, Wittve des Tagelöhners **Conrad Dannewitz**, alt 67 J. 4 M. 19 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Der Postillon von Lonjumeau“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6½ Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. Juni 1883.)

Adler:

Krohn, Kfm., Berlin.
Hasenclever, Remscheid.
Nehemias, Kfm., Hamburg.
Stürtz, Kfm., Leipzig.
Lachenwitz, Fabrikbes. m. Fr., Mülheim.
Stockris, Fabrikbes., St. Marie.
Brendel, Fabrikbes., Gera.
Sandberger, Kfm., Breslau.
Rothenstein, Kfm., Hamburg.
Wolfardt, Kfm., Berlin.
Brunnstein, Amtmann m. Fr., Fürstenberg.
Hammacher, Boppard.

Bären:

Bräseke, Kfm., Berlin.
Löwenthal, Kfm., Berlin.
Bradford-Clark, Philadelphia.
Bradford-Clark, Fr., Philadelphia.
Dobois, Fr., Pontsire.
van der Eiden, Fr. m. Fam. u. Bed., Haag.

Zwei Bücks:

Zimmermann, Fr. m. T., Frankfurt.

Goldener Brunnen:

Katz, Kfm., Göttingen.
Aue, Beventen.
Frank, Fr., Pirmasens.
Frank, Kfm., Pirmasens.

Schwarzer Bock:

Henske, Superintendent m. Fr., Schivelbein.
Weitzler, Kfm. m. Fr., Jaroslaw.

Göltzischer Hof:

Dornseiff, Fr. Dr., Gr.-Bieberau.
v. Arnim, Rittm. m. Fr., Karlsruhe.
Brenn, Kfm., Breslau.
Baum, Fr., Krum.
de Graaff, Offizier, St. Avold.

Wasserheilanstalt Dietenmühle:

Nasau, Essen.
Henneberg, Fr., Dresden.
Darlacher, Kfm., Bingen.
Levinstein, Kfm., Berlin.

Hotel Dahlheim:

Radke, Verlagsbuchhändl., Essen.

Hotel Daseh:

Möhle, Kfm. m. Fr., Hannover.

Einkorn:

Kollmar, Hessigheim.
Jahnee, Kfm., Stettin.
Umrath, Fr. Kfm., Fürth.
Meier, Fr., Fürth.
Lemmel, Kfm., Strassburg.
Georgi, Kfm., Trier.
Müller, Kfm., Berlin.
Schuber, Archt., L.-Schwalbach.
Rust, Fr. Geh. Rath m. T. Dessau.
Goebel, Niedershausen.
Voss, Kfm., Solingen.

Eisenbahn-Hotel:

Bademacher, Rnt. m. Fr., Stettin.
Prinnor, Kfm., Stettin.
Bertram, Musikdirector, Siegen.
Best, Baumeister, Darmstadt.
Müller, Director m. Fr., Berlin.
Koch, Kfm., Reichenbach.
Weronoff, Rnt. m. Fr., Russland.
Kuetgen, Kfm. m. Fr., Lüttich.
Duchen, Fr. Rnt., Lüttich.
Hille, Kfm. m. Fr., Lieberose.
Zeiller, Kfm., Nürnberg.
Spuhler, Kfm., Alsenz.
Schumacher, Kfm., Castel.

Engel:

Roskoth, Kfm. m. T., Dortmund.
Wichert, m. Fr., Moskau.
Landskron, Essen.
Holmburg, Fr. Baumeist. m. Tocht. u. Sohn, Stockholm.
König, Fr., Kl.-Schneen.

Grüner Wald:

Southall, Rnt., New-York.
Kolber, Kfm., Strassburg.
Gilhuys, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Schlemmer, Kfm., Düren.
Oetker, Kfm., Ottensen.
Seloutre, Rnt., Brüssel.
Kalbfuss, Kfm., Heidenheim.
Rabe, Kfm., Chemnitz.

Europäischer Hof:

Hoelterhof, Rnt., Köln.
v. Bettendorf jun., Frhr., Karlsruhe.
v. d. Heydt, m. Fr., Elberfeld.

Hotel „Zum Hahn“:

Paul, Fr., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Rumpfeld, Kfm. m. Fr., Bremen.
Psicha, m. Fam., Liverpool.
Higham, London.
Dell, London.
Conolly, Esqu., London.
Teltham, Esqu., London.
Oldfield, Esqu., London.
Tempelmann, Esqu., London.
Bergquist, Esqu., London.
Vranken, Kfm. m. Fr., Köln.
Cave, Kfm., London.
Tuller, m. Töchtern, London.
de Montrésore, Fr. Gräfin m. Bd., Paris.
Martinoff, Petersburg.

Goldenes Kreuz:

Woebel, Glauzig.
Damm, Niederzwehren.
Quack, Kfm. m. Fr., Siegen.
Christ, Nordenstadt.
Pitthan, Zotzenheim.
Schwind, Fr., Bergen.

Goldene Krone:

Frank, Kfm., Dödelshausen.

Weisse Lilien:

Mühlberg, Rnt. m. Fr., Dresden.
Fritsch, Postverw. a. D. m. Fm., Mansfeld.
Mannewitz, Fr., Mansfeld.
Eichler, Rnt., Schwerin.

Nonnenhof:

Steinmetz, Kfm., Braunschweig.
de Vries, Kfm., Plauen.
Keller, Rnt. m. Fr., Würzburg.
Keller, Kfm., Siegen.
Jüngst, Kfm., Siegen.
Herwig, 2 Offiziere, Kassel.
Pfister, Gutsbes., Graazow.
Hiller, m. Fr., Zwickau.
Reinhold, Fr., Bockwa.
Borgemann, Offizier, Kassel.
Schmidt, Kfm., Köln.
Graeff, Düsseldorf.
Halm, Lieut., Kassel.
Tumma, Forstcand., Eberswalde.
Marxhausen, Kfm., Kassel.
Nemmer, m. Fm., Germersheim.
Lubszynki, Kfm., Berlin.
Frish, Königsberg.
Esser, Königsberg.
Beuck, Königsberg.
Mantels, Forstassessor, Weilburg.

Hotel du Nord:

Boy, m. Fr., Paris.
Metelmann, Kfm., Hamburg.
Reiss, Director m. Fr., Monaco.

Nassauer Hof:

v. Struckrad, Generalarzt Dr., Berlin.

Peters, Fr. m. Töcht., Emming.
Silberberg, m. Fr., London.
van Genth, m. Fr., Arnheim.
Nieraad, m. Fr., Arnheim.
Zengeber, Baumstr., Bonn.
Wyk, Fr. m. Kind u. Bd., Schweden.
Grünberg, New-York.
Bolter, Berlin.
v. Reichenbach, Fr. Landrath m. Sohn, Rosenau.
Leiden, Fr. Geh. Rath m. T., Köln.
Deichmann, Köln.
Gottschalk, Berlin.
Gyldenstolpe, Fr. Gräfin m. Bd., Schweden.

Dr. Fagenstecher's**Augen-Klinik:**

Gäber, Texas.

Hotel du Parc:

v. Plessen, Baron m. Diener, Baden-Baden.
Wrangel v. Brehmer, Frhr., Schweden.
Se. Hoheit Prinz Wilhelm von Hessen-Philippsthal-Barchfeld m. Diener, Bingen.

Pariser Hof:

v. Blankenburg, Lieut., Kassel.
Mayer, Kfm. m. Tocht., Oppenheim.
Kräer, Fr., Siegen.

Pfälzer Hof:

Roth, Fr. m. Tocht., Darmstadt.

Rhein-Station:

Kraaywenger, Fabrikb. m. Fr., Wasenningen.
Brandt, Dr. m. Fr., Düsseldorf.
Füncke, Fabrikb., Düsseldorf.
v. Gaertner, Rnt., Kassel.
Horner, Dr. med., Norwich.
Horner, 2 Fr., Norwich.
Knight, 4 Fr., London.
Hubbard, Rechtsanw. Dr. m. Fr., London.
Harrison, Rnt. m. Fr., München.
Lillis-Baker, Rt. m. Fr., Edinburg.
van Meerstran, Rt. m. Fr., Holland.
Hoptkins, m. Fr., London.
Case, m. Fam., Debuque.
Weidlich, Lieut., Saarbrücken.
Ellis, Dr. med. m. Fr., Dublin.
Price, Rnt., New-York.
Hall, Rnt. m. Fr., New-York.
Kritzer, Fabrikb. m. Fr., Leipzig.
Webb, m. Fr., London.
v. Michalkowska, Dr. m. Fr., Bremen.
Fachinger, Bergwerks-Director, Loebsen.
v. Niessen, Rnt. m. Fr., Danzig.
Woodward, 2 Fr., Boston.
Dorwagh, Rnt., England.
Fennert, m. Fr., England.
Simon, Rnt., Nantes.
Tiessen, Fr., Elbing.
Wohlfahrt, Amtsr. m. Fr., Berlin.
Kloppe, Rnt. m. Fr., Neuwied.
Briggs, m. Fr., London.
Taylor, Rnt. m. Fr., London.

Rheinstein:

Kind, Gutsb., Forbach.
Lenkersheimer, Nürnberg.
v. Melchling, Secretär, Fulda.
Hoitsema, Utrecht.
Bilz, Fr., Zwickau.
Burkard, Fr., Frankfurt.
Hens, Superintendent m. Fr., Schivsbach.

Römerbad:

v. Melchling, Secretär, Fulda.
Hoitsema, Utrecht.
Bilz, Fr., Zwickau.
Burkard, Fr., Frankfurt.
Hens, Superintendent m. Fr., Schivsbach.

Rose:

Westphal, Rittergutsb. m. Fr., Werther.
Homer, Fr. m. Tocht., London.
Ilter, m. Fam., Nancy.
Garvens, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Dangar, m. Fm. u. Cour., London.

Weisses Ross:

Drechsel, Fr., Gornsdorf.
Eckhard, Fr., Frankfurt.
Gerhardy, Sanitätsrath Dr. m. Fr., Düsseldorf.
Schöler, Fr., Weimar.
Fahr, Fabrikb. m. Schwest., Gotha.

Weisser Schwan:

Sombart, Hptm., Ehrenbreitstein.
Husemann, Fr., Göttingen.
Hagström, Notar, Stockholm.

Sonnenberg:

Rothenhäuser, Bürgermeister, Grossbieberau.
Heusser, Giessen.
Lehmann, Post-Direct., Liegnitz.

Spiegel:

Engel, m. Fr., Barth.
Teetzmann, Lieut., Halberstadt.
Carnet, Paris.

Stern:

Schmitz, Kfm. m. Fr., Köln.
Mente, Fr. Rent., Halle.

Tannus-Hotel:

Spohr, Prem.-Lieut., Giessen.
v. Slugtemann, Hptm., Berlin.
v. Oven, Kfm., Charleston.
Dormann, Kfm., Charleston.
Vosswinkel, Kfm., Soest.
Lawes, Rent. m. Fr., London.
v. Grass, Frhr. Stud., Darmstadt.
Dietz, Druckereibes., Elberfeld.
Pfeiffer, Kfm., Berlin.
Richter, Fr. Pastor, Mühlheim.
Klönne, Frl. Rent., Mühlheim.
Baedecker, Frl. Rent. m. Schwest., Mühlheim.
Fleister, Lieut., Griesheim.
Habicht, Ingen., Elberfeld.
Kartberg, Inspect., Stockholm.
Vogel, m. Fam. u. Bed., Amerika.
Steffens, Fabrikb. m. Fam. u. Bd., Magdeburg.
van den Abule, m. Fr., Antwerpen.
Strauss, Kfm., Frankfurt.

Motel Trinthammer:

Brandt, Kfm., Erfurt.
Nickel, Dr., Dorchheim.
Jung, Lehrer, Mühlbach.
Hommel, Frl., Gerfeld.
Knappstein, Fabrikb., Bochum.

Motel Vogeli:

Fraenkel, Kfm., New-York.
Otto, Offizier, Darmstadt.
Kühnen, Rent. m. Fr., Trier.

Motel Weiss:

Müller, New-York.
Meier, Kfm. m. Fr., Königsberg.
Modes, Kfm. m. Fr., Hasslau.
Lenhard, Kfm. m. Fr., Hasslau.
Lenhard, Frl., Hasslau.
Kunze, Kfm., Hasslau.
Kunze, Frl., Hasslau.
Schmitt, Kfm., Hamburg.
Hang, Kfm., Düsseldorf.

Im Privathäusern:

Langgasse 46:
Schraidt, Rent., Amerika.
Wisotzky, Hptm., Darmstadt.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1888. 18. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	751.1	749.3	749.3	749.90
Thermometer (Reaumur)	7.0	15.4	10.0	10.80
Dampfspannung (Bar. Sin.)	3.08	2.18	3.26	2.84
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83.6	29.8	68.6	60.67
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	stille.	
Allgemeine Himmelsansicht	böll. heiter.	heiter.	böll. heiter.	
Regenmenge pro □' in par. G.				

Nachts Thau.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reduziert

Marktberichte.

Frankfurt, 18. Juni. Viehmarkt. — Nach dem „Frankf. J.“ Die Zahl der angetriebenen Ochsen dürfte heute kaum 300 erreicht haben und erlangten, da viele auswärtige Käufer gekommen waren, einen hohen Preis; es wurden bezahlt für 1. Qualität 72–75 Mk. per Centner Schlachtgewicht, für 2. Qualität 70 Mk.; unter diesem Preis dürfte heute wohl kein Stück an den Mann gekommen sein und konnten verschiedene Metzger ihren Bedarf nicht decken. In Rühn und Rindern blieb der Antriebs heute gleichfalls hinter der gewöhnlichen Zahl bedeutend zurück und wurden auch dafür hohe Preise bezahlt: 64–66 Mk. für 1. Qualität und 58–60 Mk. für 2. Qualität. Auch Bullen standen nur 5 Stück am Plage, für welche je nach der Qualität 55–60 Mk. gelöst wurden. Bei Kälbern hatte man nach dem Stand vom Sonntag auf einen Antriebs von 400 Stück gerechnet, doch belief sich die aufgestellte Zahl nur auf 318 Stück und während am Sonntag geringere Sorte schon zu 50 Pf. per Pfund erhältlich war, kamen heute 1. Qualität auf 70 Pf. und geringere auf 55–60 Pf. In Schweinen, die in den gewöhnlichen Gattungen vorhanden waren, zeigten Antriebs und Preise keine Schwankung. Der ganze Markt war bereits nach 9 Uhr abgeschlossen.

Frankfurter Course vom 18. Juni 1888.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 169 bz. G.
Dufaten 9 „ 68 G. u. f.	London 20.51 bz.
20 Fres. Stücke 16 „ 22–26 „	Paris 81.10 bz. G.
Sovereigns 20 „ 43–47 „	Wien 170.80 bz.
Imperiales 16 „ 74–79 „	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 „ 19–23 „	Reichsbank-Disconto 4%.

Vermischtes.

— (Der Fest-Ausschuss für die Enthüllungsfest der Burschenschafts-Denkmal in Jena) am 1., 2. und 3. August d. J. erläßt folgende Bekanntmachung: „Im Interesse der Sache sowohl als der Festgenossen selbst erlauben wir alle diejenigen, welche beabsichtigen, an der Enthüllungsfest der Burschenschafts-Denkmal in Jena am 1., 2. und 3. August d. J. theilzunehmen, recht dringend, spätestens bis zum 10. Juli d. J. bei dem unterzeichneten Fest-Ausschuss schriftlich oder mündlich unter Einbringung des Festbeitrages sich anzumelden und dabei zugleich anzugeben, ob sie wünschen, daß der unterzeichnete Ausschuss ihnen Logis bestellen soll. Es wird dabei Folgendes bemerkt: 1) Der Festbeitrag von 5 Mk. für jeden Festtheilnehmer und 1 Mk. für jede Frau, Tochter oder Verwandte desselben ist an Herrn Dr. jur. Harmenting in Jena einzusenden oder

einzuzahlen. Gegen Einsendung oder Einzahlung desselben erhält der Festtheilnehmer eine Festkarte, bei deren Vorlegung das Festzeichen am 31. Juli d. J. auf dem Empfangsbureau in Empfang genommen werden kann. Der Local, in welchem das Empfangsbureau sich befindet, und die Zeit, während welcher dasselbe geöffnet sein wird, werden noch besonders bekannt gemacht werden. 2) Es werden diejenigen, welche durch den unterzeichneten Ausschuss Logis bestellt zu haben wünschen, ersucht, bei der Anmeldung zugleich mit anzugeben, ob sie unentgeltliches Logis wünschen. Es werden die dem Ausschuss zur Verfügung gestellten freien Logis nach der Reihe der Anmeldungen, soweit deren Zahl reicht, zugetheilt werden, es kann aber der Fest-Ausschuss keine Garantie übernehmen, daß Jedem, der sich meldet, auch in der That ein freies Logis zur Verfügung gestellt werden kann.“

— (Der polnische Dichter Krasszewski) ist in Berlin verhaftet worden und zwar auf Grund einer Requisition des diesseitigen Botschafters in Wien, der zu dem Verdacht Grund zu haben glaubte, daß Krasszewski, der sein eigentliches Domizil in Dresden hatte, in die Spionage wegen der Interna und Pläne deutscher Festungen, sowie anderer militärischer Geheimnisse zu Gunsten einer fremden Macht verwickelt sei. Schriftstücke, die in der Abwesenheit des Dichters von Dresden bei einer in seiner Wohnung vorgenommenen Hausdurchsuchung gefunden worden sind, haben den Verdacht angeblich zur Gewissheit erhoben. Bereits ist in dieser Angelegenheit die sehr geheim geführte Voruntersuchung im Gange, und es ist unter Andern der Dresdener Oberstaatsanwalt Hofstaucher hier eingetroffen. Die drei Mitverhafteten Krasszewski's sind die Gebrüder Kowendziestki, die in Dresden eine Cigarettenfabrik leiteten, und ein ehemaliger Major von Bogdanowitsch, der Krasszewski's Romanze theilweise ins Deutsche überjagt hat. Der verhaftete Dichter ist 1812 in Warschau geboren und lebt in Dresden seit dem Jahre 1863.

— (Eine mysteriöse Verhaftung) wurde — so wird der „M. J.“ aus Berlin, 15. Juni, berichtet — am Montag Abend in dem zu Schöneberg gehörigen Theil der Schwerinerstraße, angeblich wegen Landesverrats, vorgenommen. Bereits am Nachmittag war in der dort belegenen Wohnung des Hauptmanns a. D., späteren Telegraphenraths H., unter Zuziehung von Gendarmen durch den Staatsanwalt des Landgerichts I. und den Amtsvorsteher Feuritz eine Hausdurchsuchung vorgenommen, bei der eine Partie Scripturen, die sich auf das dem H. zur Last gelegte Verbrechen bezogen, in Beschlag genommen worden waren und in Folge dessen die sofortige Verhaftung des nicht anwesenden H. beschloffen wurde. Von den Gendarmen wurden nun alle Vorkehrungen getroffen, dieselben habhaft zu werden. Die Straße, sowie die Zugänge zu dem Hause, in welchem sich die Wohnung des H. befand, wurden besetzt. Als dieser sich gegen 9 Uhr Abends demselben näherte, wurde er auf der Straße ergriffen und allen Willens ungeachtet zunächst nach Schöneberg und von dort in das Gerichtsgefängnis nach Moabit gebracht. Am nächsten Tage erschienen dieselben Herren abermals in Begleitung eines Offiziers, angeblich aus dem Kriegsministerium, um nochmals eine Hausdurchsuchung in der Wohnung vorzunehmen, bei der eine große Menge Papiere, belastende Briefe, Zeichnungen und Risse von Festungen und deren Umgebungen, sowie Bücher, welche mit den Stempeln preussischer Regimentsbibliotheken versehen waren, mit Beschlag belegt wurde. Daß über den ganzen Vorfall noch tiefe Dunkel herrscht und Still-schweigen beobachtet wird, ist selbstverständlich, es verlautet jedoch, daß die Verhaftung in Folge einer Depesche aus Dresden erfolgt ist, wo gleichzeitig mehrere Verhaftungen erfolgt sein sollen. Die ganze Angelegenheit macht in der Potsdamer Vorstadt um so mehr Aufsehen, als es bekannt ist, daß H. sich vielfach in Offizierskreise eindrängte und auch dort zu verkehren pflegte.

— (Modethorheiten.) Beim Lösen eines in einem Pariser Modemagazin ausgebrochenen Brandes wurde eine große Parthe theurer weißer Seidenstoffe arg beschädigt. Rauch und Spritzenwasser hatten den Geweben ganz eigenthümliche Nuancen verliehen und Schattierungen, die streifenartig über die ganze Breite des Stoffes verliefen. Die havarierte Waare wurde nach London verkauft, wo sie eine merkwürdige Verwendung finden sollte. Aus den Stoffen wurden nämlich für die vornehmen Damen Roben angefertigt, die über und über mit Wasserpflanzen und Schlingengewächsen garnirt wurden, während die bräunlich schillernden Rauch- und Wasserflecken in täuschender Weise den sumptigen Boden imitirten, dem diese Vegetation zu entspringen schien. Im Drawingroom der Königin erregten diese „Sumpfpflanzen“ durch ihre Neuheit und Originalität allgemeine Sensation. Das „Moorbecken“, das die Pariser Pompiers erfunden haben, wird demnach auf den Flügeln der Mode eine Reise um die Welt antreten.

— (Die Reichsfestschule auf der Bühne.) Im Wilhelm-theater in Magdeburg wurde vor einigen Wochen die Offenbach'sche Operette „Die schöne Helena“ gegeben. Als in der ersten Scene des zweiten Aktes Paris dem Oberpriester Kalchas den Brief der Venus übergab, trennte der Letztere die — Marke von dem Convent und gab sie dem Paris zurück mit den Worten: „Da, für die deutsche Reichsfestschule!“ Ein rauschender Beifallsturm lohnte den Darsteller für seine originelle Idee.

— (Sommerwitze.) Die „B. B.“ schreibt: „In Theaterkreisen erzählt man zwei ungläubliche, aber wahre Opernsänger-Geschichten. Ein Baritonist gerieth kürzlich bei einer Diskussion über „Faust“ so sehr in Eifer, daß er behauptete, Goethe's Oper sei älter als die gleichnamige Tragödie. — Kürzlich bei einer Aufführung des „Orpheus“ wurde ein Tenorist von einem Kollegen aufgefordert, nach der Loge eines hochgestellten Herrn zu blicken, da sich Gluck in derselben befände. Der Tenorist richtete sein Opernglas, sah hin und sagte: „Nach der Photographie habe ich mit Gluck jünger vorgefunden.“ ... Das Alles macht wohl die Hitze.

Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt,

gegründet: 1819.

Billige, feste Prämienätze, ohne Nachschußverbindlichkeit; solide, vortheilhafte Bedingungen. — Anträge auf Versicherung von Mobilien, Waaren, Maschinen, landwirthschaftlichen Gegenständen u., gegen Feuergefahr und Blitzschlag, nimmt entgegen
Die Agentur Wiesbaden:
C. Meyer, 1 Kapellenstraße 1.
17060



Herren - Cravatten.



1925



HERREN-KRAGEN
und
MANSCHETTEN
in modernen und
kleidsamen
FORMEN
empfiehlt
in grösster
Auswahl
und billigst

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten**
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,

Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz**, große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen

zu Fabrikpreisen.

16796

Heberpoltzte Garnitur, Sopha, 2 große und 4 kleine
Sessel, billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 9, Parterre. 15200

Geschwister Scheu,

Webergasse 3, in der Nähe des Theaters,
empfehlen alle Sorten selbstverfertiger

Cravatten.

Schoner per Stück von 80 Pfg. an.

Schleifen zum Anhängen von 10 Pfg. an.

16918 Schleifen mit Halsbinden „ 40 „ „

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in
irgend einer Weise darunter leidet.

Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Schuhwaaren

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

Bereinigte Schuhmacher: Wirth & Comp.,

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

NB. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden
schnell und pünktlich besorgt. 15716

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.

15515 **O. Nicolai**, grosse Burgstrasse 3.

Ferd. Küpper, Portraitmaler aus Düsseldorf,
kleine Burgstraße 1. 16868

Feld-Staffeleien, Malstühle

empfiehlt **C. Schellenberg**, Goldgasse 4. 14993

Badhaus zum Stern,

Webergasse 8,

empfiehlt

Kochbrunnen-Bäder,

im Abonnement billigst,

Douchen und Brausen,

lustige, grosse Badeszellen,

zwei Reservoirs. 15827

Für Blumenfreunde und Gärtner.

Meine reichhaltige Collection von **Pelargonium**
grandiflorum steht zur Zeit in schönster Blüthe und lade
zur Besichtigung ergebenst ein.

16354

P. Klein, Gärtnerei im Nerothal.

Alle vorkommenden Reparaturen an Nähmaschinen
werden billigst und schnell ausgeführt.

16628

Adolf Rumpf, Mechaniker,
Mühlgasse 4.

Roßer, selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert**,
Sattler, 37 Webergasse 37. 5841

Stühle aller Art werden geflochten, reparirt und polirt bei
Phil. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 11868

Ein schöner, eiserner Garten- (Balkon-) Tisch billig zu
verkaufen. Näheres Expedition. 17039

Alpen-Curort Churwalden.

Graubünden — Schweiz, 4233' ü. M.

Hôtel & Pension Krone (Curhaus)

zwei resp. eine Stunde von Chur.

== Neue, elegante Bade-Einrichtung. ==

Curzeit vom 1. Juni bis 30. September.

(M. 1896 Z.)

272

Uebergangs-Station Ragaz-Engadin.

Curarzt Dr. Denz.

Propr. Joh. Brügger.

Grabenstraße 6 **Möbel-Lager** Grabenstraße 6

H. Reinemer

sind diese Woche billig zum Verkaufe ausgestellt:

Secretäre, Spiegelschränke, Verticows, Gallerie-, Wasch- und Küchenschränke, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Console, Kommoden, Kleiderschränke (nussbaumene und tanneae), Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, vollständige Betten, Matratzen, Kissen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen, Kleiderstöcke, viereckige und ovale Tische, Gallerien, gerade und geschweifte, Radspe, Stühle aller Art u. s. w., ein polirter, großer Weißzeugschrank.

Billige Preise. — Eigene Werkstätte. 16641



3 Bahnhofstraße 3.

Ausverkauf

der noch vorrätigen

Eisschränke u. Gartenmöbel

224

zu Fabrikpreisen.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Zu hohen Preisen

langt getragene Kleider, Möbel, Antiquitäten, Silber- und Goldsachen, städtische Pfandscheine etc.

18325

Levitta, Goldgasse 15.



Kinderwagen.

Größte Auswahl. — Reparatur. — Miethe.

H. Schweitzer, 18137

18 Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 13.

Herrnkleider werden repar., gewendet, gewaschen u. bill. berechnet Grabenstraße 20, 2 Tr. h. 17156

Herrnkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 108

W. Hack, Säfergasse 9.

Wasche zum Waschen und Bügeln, sowie alle Arten Bügelwäsche wird schön und billig besorgt Moritzstraße 34, Strb., 3 St. h. 16590

Drei schöne, 1/4 Jahr alte Neufundländer, schon sehr wachsam, sind billig zu verkaufen. Näh. Exp. 17064



Die Gewinnreichsten

in der Serie gezogenen

Kurbessichen 40 Thlr. Loose,

welche am 1. Juli c. Haupttreffer von Mt. 108,000, Mt. 24,000, Mt. 12,000, Mt. 6000 etc. bis zum niedrigsten Treffer Mt. 240 gewinnen müssen, so lange der Vorrath reicht,

1 Original-40 Thlr.-Loos	à 460 Mt.
1/2 von denselben	à 240 "
1/4 ditto	à 120 "
1/8 ditto	à 60 "
1/10 ditto	à 50 "
1/20 ditto	à 25 "

Besonders machen wir darauf aufmerksam, daß alle Gewinne ohne Vorankündigung und ohne Abzug bei Fälligkeit baar ausbezahlt oder sofort discountirt werden. — Ziehungslisten erscheinen gleich nach amtlicher Veröffentlichung.

Bank- und Effectengeschäft

Grünwald, Salzberger & Cie.

(H. 41222.)

in Köln a. Rh.

267

Bergmann's

Theerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorrätig à Stück 50 Pfg. bei M. Wernekinck, Webergasse 30, und H. J. Viehöver. 5233

Mottengeist,

unschätzbare, durchaus mottensicheres Präparat von angenehmem Geruch, allein ächt bei Louis Schild, Langgasse 3. 15941

Zum Bezug

von

Schwemmsteinen

und

Kaminröhren

empfehlen sich die Firma J. Wasem & Co. in Neuwied-Weisenthurm bei mässigen Preisen. 272

Ein zweiflügeliger Kinderwagen, auch für ein Kind von 10—14 Jahren als Krankenwagen passend, billig zu verkaufen Mehrgasse 37. 16665

Ein fast neuer Zweispänner-Wagen zu verkaufen Höberstraße 16. 15961

Wegen vorgerückter Saison empfehlen

Sonnenschirme

in größter Auswahl zu weit heruntergesetzten Preisen.

16490

Geschw. Brichta,
Webergasse 8.

Zum Einrahmen

in Gold- und Politurleisten, Visites und Ovalrahmen
empfehle mich ergebenst.
16906

L. Linck, Glaser,
Steingasse 31.

Feuer- und diebstahlsichere

Geld- und Documenten-Schränke

signer Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Schlosser,
Dambachthal 8.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
109 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Nord und Süd.

(6. Forts.)

Novelle von Alexander Kömer.

„Ich weiß Ihnen gar nichts über die beiden deutschen Damen zu sagen, liebe Ebba,“ entgegnete die alte Dame, da ich sie noch gar nicht kenne; nur der Geleitsbrief, den sie führen, macht sie mir werth. Schade, daß mein Signor Hilmar sie nicht selbst begleitet, ihn hätte ich gerne Ihnen gegenübergestellt. Ich bilde mir ein, Sie wären Freunde geworden, — und mir alten Frau, welche so viele Menschengemüther beobachtet hat, welche so viele sich einander nähern und wieder trennen gesehen, wohnt eine Art von Instinkt inne für die Elemente, welche zusammen gehören.“

„Hilmar — der Name gemahnt mich an meine erste Jugendzeit,“ sagte Ebba sinnend.

„Signor Hilmar — es ist sein Taufname, Sie wissen, ich liebe es, die Menschen, denen ich mich näher fühle, bei demselben zu nennen — ist ein rastloser Wanderer von einem Pol zum anderen. Sprach ich Ihnen noch niemals von ihm? Es nimmt mich fast Wunder — doch hier kommen seine Schützlinge.“

Ebba blickte mit gespanntem Interesse auf die Ankömmlinge. Sie war kaum noch überrascht, als sie die Damen, welche sie oben auf San Miniato getroffen, in ihnen erkannte. Man begrüßte sich gegenseitig mit herzlicher Wärme, sprach Freude aus über das erneuerte Begegnen, tauschte mit einer Art Neugier jezt die Namen. „Frau Majorin von Waiblingen und Fräulein Tochter Agathe — Fräulein Ebba von Brud.“

„Eine innere Stimme sagte mir, daß wir einander wieder treffen würden, wenn ich auch kaum hoffte, so bald,“ sagte Agathe und sah warm erglühzt zu Ebba empor.

Die Frau Mama hatte einen ganzen Wortschwall verbindlicher Neben, die alte Gräfin fand es sehr à propos, die Damen schon miteinander bekannt zu wissen, sie ward von anderen Seiten in Anspruch genommen. „Lassen Sie sich Ihre Fragen über Signor Hilmar jezt ausführlich beantworten, liebe Ebba,“ meinte sie scherzend, „diese Damen haben das Wunder vollbracht, den einsamen Wüstenpilger am heimatlichen Herd zu fesseln, und werden die besten Interpreten seines eigenartigen Wesens sein.“

„Kennen Sie Onkel Hilmar?“ rief Agathe in lebhafter Aufwallung und dem Ton freudigen Erstaunens.

„Schwerlich,“ entgegnete Ebba, über die naive Art der Frage

lächelnd, „mich erinnerte der Name, als die Gräfin ihn mir vorhin nannte, an einen Freund meiner Jugend.“

„Ach — unser guter Doctor Bornhausen hat nur unter den Botokuden, Kaffern und Indianern gelebt, aber wohl niemals in junger, eleganter Damengesellschaft,“ rief Frau Majorin lachend dazwischen, während ihre Augen zerstreut im Salon umhergeschweiften und die übrigen Eintretenden zu mustern begannen.

Ebba's klarer Blick ruhte fest auf der Dame, es lag einmal wie Verwunderung und Ueberraschung in ihren Mienen, und einen Moment war ein flüchtiges Roth über ihr Antlitz geflogen. „Der Herr ist ein Verwandter von Ihnen, wie ich vermuthete,“ warf sie leicht hin.

„Nein, o nein — Agathe nennt ihn freilich aus alter Kindergewohnheit Onkel Hilmar; er war ein Schulfreund meines verstorbenen Vaters und kam zu uns reisemüde und wirklich ein wenig verwildert, wie er sich denn selbst einen Halbwidwen zu nennen beliebt. Wir, nun — ich kann wohl sagen, ich — habe mein Möglichstes gethan, ihn zu civilisiren, was er denn auch dankbar genug anerkannt, der gute, liebe Doctor mit dem besten Herzen von der Welt.“

„Sie lieben den Doctor Hilmar, ich habe es dem Tone angehört, mit dem Sie seinen Namen nennen,“ sagte Ebba scherzend zu Agathe gewendet.

„O! Agathe ist kein Augapfel, müssen Sie wissen,“ erklärte Frau Majorin mit einer Miene halben Spottes, „die beiden complottiren allemal miteinander, oft gegen die Mama, — ja — ja — ja — meine Agathethe!“ das ist ein ganz besonderer Ton, mit dem der gute Doctor das zu sagen pflegt — sie war je noch ein Baby in kurzem Kleidchen, als er sich an unserem heimatlichen Herd festsetzte, und jezt — ich denke, es ist gut, daß Agathchen einmal ein größeres Stück Welt und andere und andere geartete Menschen sieht.“

„Onkel Hilmar ist einer, wie es keinen anderen gibt,“ sagte Agathe, und ihre Augen leuchteten dabei. Frau Majorin hatte sich umgewendet; die Gräfin war gekommen, ihr einen Herrn vorzustellen, einen Professor der Naturwissenschaften, welcher ebenfalls sehr angelegentlich Nachrichten von seinem verehrten Freunde, Doctor Bornhausen, wünschte.

„Ihr reiseerfahrener Freund begleitet Sie nicht?“ fragte Ebba Agathe weiter.

„Nein —“ Agathe hielt inne und sah ein wenig besangenen und erröthend vor sich hin, Ebba beobachtete sie mit ununterbrochenem Interesse, — er — Sie müßten ihn kennen, um das Alles zu begreifen, er ist so gut und selbstlos, — zu selbstlos, wie mich oft dünkt, und ich fürchte, er bildete sich ein, uns zu geniren, da er freilich ganz andere Lebensgewohnheiten hat als Mama, — und in Rücksicht auf Mama's Gesundheit ward ja die ganze Reise unternommen.“

Ebba's Blicke schweiften unwillkürlich über die kräftige Gestalt der Frau Majorin, welche ein Bild der Gesundheit zu verkörpern schien. „Sie sind zum Erstenmale in Italien, wie ich vermuthete,“ bemerkte sie, „und haben es sicher als einen glücklichen Vorzug begrüßt, in so jungen Jahren das Land der Poesie und Kunst kennen zu lernen.“

„Ich war so glücklich in meiner nordischen Heimath — und fühle mich für hier ganz unvorbereitet — wie es mir Onkel Hilmar auch sorgend voraussagte, — es wird meiner Natur vielleicht schwer werden, mich hier zurecht zu finden, mir ist Alles fremd und neu.“ Das junge Mädchen sprach es zögernd und nachdenklich aus, beinahe wie zu sich selbst geredet, ihren Zügen war der Stempel eines einfachen ehrlichen Gemüthes aufgedrückt, den Ebba sehr wohl gewahrte.

„Sie haben sehr recht, und mit der Erkenntniß ist jedenfalls schon viel gewonnen, wenn Sie eine Vorbereitung für die hiesigen Genüsse nothwendig halten,“ erwiderte sie. „Ich möchte behaupten, daß die ganze Stimmung des Menschen in eine bestimmte Richtung gelenkt sein muß, wenn Italien mit all seinem Zauber wirken soll. Mit warmem Empfinden und offenem Auge werden Sie jedoch hier lernen auf Schritt und Tritt und vielleicht als ein ganz anderes Wesen heimkehren.“

(Fortsetzung folgt.)